

20. Beteiligungsbericht 20. wobdźelenska rozprawa

Wirtschaftsjahr 2018 hospodarske lěto 2018

KURZFASSUNG



Foto: Gernot Menzel; Schloss Hoyerswerda

Impressum

Herausgeber

Große Kreisstadt Hoyerswerda Der Oberbürgermeister

Redaktion & Gestaltung

Beteiligungscontrolling

Kontakt

Stabsstelle Büro Oberbürgermeister Markt 1 02977 Hoyerswerda Telefon (03571/457172) Telefax (03571/45787172)

E-Mail: Peggy.Bittner@hoyerswerda-stadt.de

Druck

Hausdruckerei der Stadt Hoyerswerda



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit dem vorliegenden Werk legt die Stadt Hoyerswerda den 20. Beteiligungsbericht über die wirtschaftliche Entwicklung ihrer städtischen Beteiligungsunternehmen für das Geschäftsjahr 2018 vor. Der Bericht beschränkt sich dabei nicht nur auf gesetzliche Vorgaben, sondern vermittelt ein umfassendes Bild städtischen Wirtschaftens.

Die Anzahl der Gesellschaften und der Umfang des Berichtes lässt die Vielzahl der Leistungen erkennen, die außerhalb der herkömmlichen Verwaltungsstrukturen durch die städtischen Beteiligungsunternehmen für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Hoyerswerda erfüllt werden: Energie- und Wasserversorgung, Verkehr, Gesundheit, Bildung, Wohnungsbau, Kultur und Erholung. Diese Leistungen, die uns zu einer vertrauten Selbstverständlichkeit geworden sind, werden durch unsere städtischen Unternehmen Jahr für Jahr bereitgestellt.

In vielen Städten wurden Stadtwerkebeteiligungen oder auch Wohnungsbestände aus Gründen der Haushaltssanierung ganz oder teilweise an Private veräußert und somit politisch aus der Hand gegeben. In Hoyerswerda stehen Stadtrat und Oberbürgermeister in der Verantwortung und haben den entscheidenden Einfluss auf die Geschicke der städtischen Unternehmen!

Die Stadt Hoyerswerda hat es sich daher zum Ziel gesetzt, die Rahmenbedingungen dafür zu schaffen, dass diese Dienstleistungen nachhaltig, bedarfsgerecht, zuverlässig und zu tragbaren Kosten allen in unserer Stadt lebenden und arbeitenden Menschen sowie dem Umland zur Verfügung stehen. Hierbei gilt es, den besonderen Anforderungen einer schrumpfenden Stadt mit den Folgen des demografischen Wandels gerecht zu werden.

Im Jahr 2018 wurden durch die kommunalen Gesellschaften und Beteiligungen insgesamt ca. 195,8 Mio. Euro Umsatzerlöse erwirtschaftet und 1.361 Mitarbeiter beschäftigt. Der zusammengefasste Jahresüberschuss aller städtischen Gesellschaften in 2018 beträgt 15,9 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr mit ca. 7,5 Mio. Euro. Das ist das beste Ergebnis seit Jahren! Eigenkapital, Umsätze und Investitionen wachsen seit Jahren und sind Beleg für die Qualität der Infrastruktur und den hervorragenden Service in den städtischen Unternehmen auf solider betriebswirtschaftlicher Basis.

Ich möchte mich bei den Beschäftigten und den Geschäftsleitungen sowie den Mitgliedern in den Aufsichtsgremien der städtischen Unternehmen und Beteiligungen bedanken, ohne deren persönliches Engagement die kommunalen Leistungen in dieser Qualität und Zuverlässigkeit nicht zu erreichen sind.

Stefan Skora Oberbürgermeister

Inhaltsverzeichnis

Seite

- 1 Vorwort
- 3 Organigramm der kommunalen Unternehmen und Beteiligungen
- 4 Übersicht Anteilsverhältnisse
- 6 Konzernlagebericht zum Geschäftsjahr 2018
- 10 Gesamtübersicht zu den Finanzbeziehungen zwischen Gemeinde und Unternehmen sowie zu ausgewählten Finanz- und Leistungskennzahlen
- 11 Diagramme zur Entwicklung ausgewählter Kennzahlen
- 12 Gesamtübersicht der Finanzkennzahlen der einzelnen Unternehmen für 2018
- 13 Entwicklung der Betriebskostenzuschüsse für die Jahre 2017-2022

Unmittelbare Beteiligungen

- 14 Wohnungsgesellschaft mbH Hoverswerda
- 15 SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH
- 16 Lausitzer Werkstätten gGmbH
- 17 Lausitzer Technologiezentrum GmbH
- 18 Lausitzer Seenland Klinikum GmbH
- 19 Zoo, Kultur und Bildung Hoyerswerda gemeinnützige GmbH

Mittelbare Beteiligungen

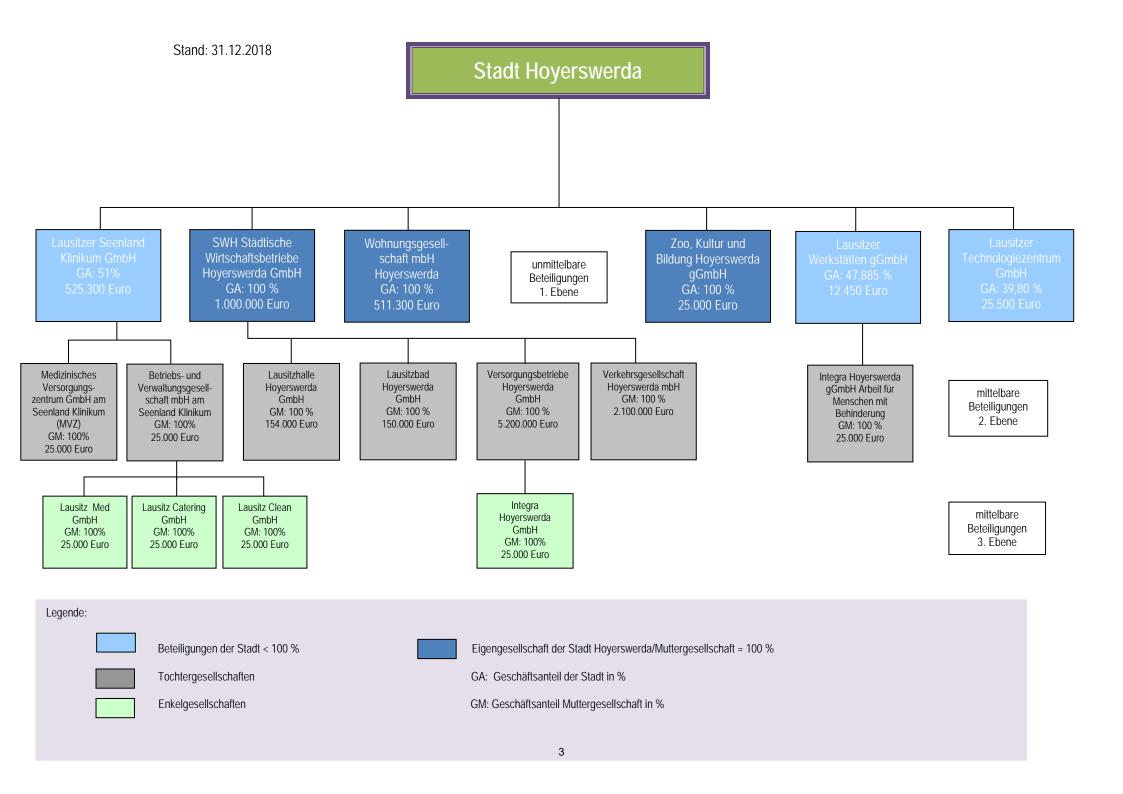
- 20 Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mbH am Seenland Klinikum
- 21 Medizinisches Versorgungszentrum GmbH am Seenland Klinikum
- 22 Lausitzhalle Hoyerswerda GmbH
- 23 Lausitzbad Hoverswerda GmbH
- 24 Verkehrsgesellschaft Hoverswerda mbH
- 25 Versorgungsbetriebe Hoyerswerda GmbH
- 26 Lausitz Med GmbH
- 27 Lausitz Catering GmbH
- 28 Lausitz Clean GmbH
- 29 Integra Hoverswerda GmbH
- 30 Integra Hoyerswerda gGmbH Arbeit für Menschen mit Behinderung

Beteiligungsberichte der Verbände/ Anstalten des öffentlichen Rechts

- 32 Übersicht über die Zweckverbände
- 33 Zweckverband "Lausitzer Seenland Sachsen"
- 44 Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden
- 60 Zweckverband "Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen" KISA

Anhang

- 93 Abkürzungsverzeichnis
- 95 Erläuterung der Bilanz- und Leistungskennzahlen



Übersicht über die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen zum 31.12.2018 (Anteile der Stadt)

Beteiligung	gezeichnetes Kapital in EUR	nominaler Anteil in EUR	Anteil in %	Anteilseigner
Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda	511.300,00	511.300,00	100	Stadt Hoyerswerda
SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH	1.000.000,00	1.000.000,00	100	Stadt Hoyerswerda
		12.450,00	47,88	Stadt Hoyerswerda
Lausitzer Werkstätten	26.000,00	12.450,00	47,88	Sozialverband VdK Sachsen e.V.
gGmbH	20.000,00	1.100,00	4,24	Förderv. d. Laus. Werkst. f. behinderte Menschen e.V.
Lausitzer Technologiezentrum		25.500,00	39,8	Stadt Hoyerswerda
	76.800,00	25.500,00	39,8	Landkreis Bautzen
GmbH		13.000,00	20,4	Stadt Lauta
		12.800,00	0	Lautech GmbH
Lausitzer Seenland	1.030.000,00	525.300,00	51,0	Stadt Hoyerswerda
Klinikum GmbH	1.030.000,00	504.700,00	49,0	Sana Kliniken AG
Zoo, Kultur und Bildung Hoyerswerda gemeinnützige GmbH	25.000,00	25.000,00	100	Stadt Hoyerswerda
Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mbH am Seenland Klinikum	25.000,00	25.000,00	100	Lausitzer Seenland Klinikum GmbH

Medizinisches Versorgungszentrum GmbH am Seenland Klinikum	25.000,00	25.000,00	100	Lausitzer Seenland Klinikum GmbH
Lausitzhalle Hoyerswerda GmbH	154.000,00	154.000,00	100	SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH
Lausitzbad Hoyerswerda GmbH	150.000,00	150.000,00	100	SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH
Verkehrsgesellschaft Hoyerswerda mbH	2.100.000,00	2.100.000,00	100	SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe GmbH
Versorgungsbetriebe Hoyerswerda GmbH	5.200.000,00	5.200.000,00	100	SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe GmbH
Lausitz Med GmbH	25.000,00	25.000,00	100	Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mbH am Seenland Klinikum
Lausitz Catering GmbH	25.000,00	25.000,00	100	Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mbH am Seenland Klinikum
Lausitz Clean GmbH	25.000,00	25.000,00	100	Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mbH am Seenland Klinikum
Integra Hoyerswerda GmbH	25.000,00	25.000,00	100	Versorgungsbetriebe Hoyerswerda GmbH
Integra Hoyerswerda gGmbH Arbeit für Menschen mit Behinderung	25.000,00	25.000,00	100	Lausitzer Werkstätten gGmbH

Konzernlagebericht

Gesetzesgrundlage

Die Verwaltung ist gemäß dem novellierten § 99 Sächsische Gemeindeordnung (SächsGemO) gesetzlich dazu verpflichtet, dem Gemeinderat sowie der Rechtsaufsichtsbehörde einen jährlichen Bericht über ihre Beteiligungen bis zum 31.12. in der ausführlichen Fassung gemäß § 99 Abs. 2 und 3 vorzulegen. Mit der Novellierung der SächsGemO wurden gemäß § 99 Abs. 4 die Angaben des Beteiligungsberichtes, die der Öffentlichkeit zugänglich zu machen sind, auf die Angaben des § 99 Abs. 2 SächsGemO beschränkt (Kurzfassung). Diese Beschränkung auf Angaben nach § 99 Abs. 2 SächsGemO verhindert, dass die Angaben nach § 99 Abs. 3 (diese können vertrauliche Angaben enthalten) an Konkurrenzunternehmen gelangen. Die Angaben des Beteiligungsberichtes nach § 99 Abs. 2 SächsGemO (Kurzfassung) können ganzjährig im Büro des Oberbürgermeisters eingesehen werden. Dies wird im Amtsblatt der Stadt Hoyerswerda ortsüblich bekannt gegeben.

Veränderungen innerhalb der Beteiligungsstruktur in 2018 sowie Ausblick 2019 im Kurzüberblick

Der Beteiligungsbericht 2018 basiert auf den testierten und bestätigten Jahresabschlüssen der städtischen Gesellschaften bzw. Beteiligungen. Im Folgenden werden die in 2018 und 2019 wichtigsten vollzogenen oder eingeleiteten gesellschaftsrechtlichen und strukturellen Veränderungen im Kurzüberblick dargestellt:

- Im Jahr 2018 wurde im SWH-Konzern sowie bei der Lausitzer Werkstätten gGmbH umstrukturiert: Es erfolgte der Verkauf des Geschäftsbetriebes der Integra Hoyerswerda GmbH an die neu gegründete Integra Hoyerswerda gGmbH Arbeit für Menschen mit Behinderung mit wirtschaftlichem Vollzugstag 01.01.2019. Im Anschluss wurde die verbleibende Hülle der Integra Hoyerswerda GmbH auf die Versorgungsbetriebe Hoyerswerda GmbH per 02.01.2019 verschmolzen. Die Integra Hoyerswerda gGmbH Arbeit für Menschen mit Behinderung wurde als 100 %-ige Tochter der Lausitzer Werkstätten gGmbH mit notarieller Beurkundung vom 17.12.2018 gegründet. Der Unternehmensgegenstand der bisherigen Integra Hoyerswerda GmbH bleibt bei der neuen Integra Hoyerswerda gGmbH annähernd erhalten. Jedoch verfolgt die neue Gesellschaft ausschließlich gemeinnützige bzw. mildtätige Zwecke und dient insbesondere der Eingliederung und Arbeitsförderung behinderter Menschen. Damit wird die Forderung des Sächsischen Rechnungshofes erfüllt. Geschäftsführer der Gesellschaft werden gemeinschaftlich Herr Friese sowie Herr Rys.
- Weiterhin hat die SWH die Schulze Breitbandkommunikationsgesellschaft mbH erworben und als 100%-ige Tochtergesellschaft in den SWH-Konzern eingegliedert. Danach erfolgte die Umfirmierung des Unternehmens in die Breitband Hoyerswerda GmbH mit notarieller Beurkundung vom 09.05.2019. Der kommunale Regionalversorger möchte in Zukunft neben Strom, Gas und Wasser auch Kommunikationsdienstleistungen als Aufgabe der Daseinsvorsorge für die Bürger der Stadt Hoyerswerda anbieten. Eine moderne, zukunftsfähige Infrastruktur ist ein großer Standortvorteil bei der Ansiedlung von Gewerbe ebenso wie bei der Wohnortwahl von Bürgern. Die Rechtsaufsichtsbehörde genehmigte diese Umstrukturierung. Geschäftsführer der Gesellschaft ist Herr Schulze.
- ➢ Die Vorbereitung der beabsichtigten Direktvergabe des Stadtverkehrs an die Verkehrsgesellschaft Hoyerswerda mbH wurde im Jahr 2018 weitergeführt. Zu diesem Zweck wurde in 2017 die Arbeitsgruppe ÖPNV gebildet. Im Dezember 2019 laufen die Linienkonzessionen aus. Bis zu diesem Zeitpunkt sollen die entsprechenden Stadtratsbeschlüsse bzw. Genehmigungen eingeholt werden.

Ausführliche Geschäftsentwicklung der Unternehmen bzw. Beteiligungen

Mit dem 20. Beteiligungsbericht 2018 gibt die Stadt Hoyerswerda einen umfassenden Überblick über ihre unmittelbaren und mittelbaren Unternehmen. Zum Ende des Jahres 2018 besaß die Stadt Hoyerswerda insgesamt 17 (VJ 16) Gesellschaften und Beteiligungen, davon 6 (VJ 6) unmittelbare Unternehmen sowie 11 (VJ 10) mittelbare Beteiligungen. Durch die Gründung der Integra Hoyerswerda gGmbH Arbeit für Menschen mit Behinderung erhöht sich die Zahl der mittelbaren Unternehmen. Innerhalb der Unternehmen verfügt die Stadt über 2 Konzerne. Das privatwirtschaftliche Engagement der Stadt Hoyerswerda zur Sicherstellung öffentlicher Aufgaben erstreckt sich auf die Gebiete der Energie- und Wasserversorgung, des öffentlichen Nahverkehrs, der Wohnraumbereitstellung und des Gesundheits- und Sozialwesens. Neben den Unternehmen gibt es auch die Zweckverbände, die Aufgaben der kommunalen Daseinsvorsorge für die Stadt wahrnehmen. Der Konzernlagebericht gibt dem interessierten Leser einen zusammenfassenden Überblick über die Highlights des Jahres 2018 und dokumentiert die Rolle und wirtschaftliche Bedeutung der städtischen Beteiligungen innerhalb des "Konzerns" Stadt aus Sicht der Beteiligungsverwaltung.

Die Gesellschaften haben als eine der wichtigsten Arbeitgeber der Region eine besondere Funktion. Die Unternehmen beschäftigten 1.361 Mitarbeiter im Jahr 2018 aus Hoyerswerda und dem Umland. Im Vorjahr waren 1.410 Beschäftigte bei den Gesellschaften angestellt. Größter Arbeitgeber ist dabei das Klinikum, in dem durchschnittlich 658 (VJ 682) Mitarbeiter einen Arbeitsplatz fanden.

Als problematisch erwies sich der bisherige Bevölkerungsrückgang aufgrund von Wegzug, Sterberate und Geburtenrückgang. Im Vergleich zum Vorjahr sank die Bevölkerungszahl wieder von 33.116 Einwohnern (Stand 31.12.2017 Quelle StaLa) auf 32.658 Einwohner zum 31.12.2018 (Quelle Einwohnermelderegister/StaLa). Das immer höher steigende Durchschnittsalter der Bevölkerung bedarf zusätzlicher Anstrengungen hinsichtlich dem steigendem Bedarf an medizinischer Versorgung sowie der erhöhten Nachfrage nach altersgerechten Wohnraum.

Trotz dieser schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen erwirtschafteten die nachfolgend genannten Unternehmen/Konzerne ein positives Jahresergebnis (Jahresüberschuss):

- Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda
- SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH (Einzeljahresabschluss)
- Konzern SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH (Konzernabschluss)
- Lausitzer Werkstätten gGmbH
- Lausitzer Seenland Klinikum GmbH (Einzeljahresabschluss)

Die nachfolgenden Unternehmen erzielten (u.a. nach Gewinnabführung bzw. Verlustausgleich) ein ausgeglichenes Jahresergebnis:

- Versorgungsbetriebe Hoyerswerda GmbH
- Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mbH am Seenland Klinikum
- Medizinisches Versorgungszentrum GmbH am Seenland Klinikum
- Verkehrsgesellschaft Hoyerswerda mbH
- Lausitzbad Hoyerswerda GmbH
- Lausitzhalle Hoyerswerda GmbH
- Integra Hoyerswerda GmbH
- Lausitz Med GmbH
- Lausitz Catering GmbH
- Lausitz Clean GmbH

Das profitabelste Unternehmen der Stadt ist bei den vorgenannten Gesellschaften die Versorgungsbetriebe Hoyerswerda GmbH. Das Jahresergebnis vor Gewinnabführung weist eine Höhe von 13.249 T€ (VJ 7.369 T€) aus. Der Gewinnanteil aufgrund des Gesellschafteranteils fließt nicht direkt dem städtischen Haushalt zu, sondern in die SWH und wird dort mit den Ergebnissen der übrigen Tochtergesellschaften im SWH-Verbund verrechnet. Durch diese erfolgreiche Umstrukturierung wird der Stadthaushalt erheblich entlastet.

Bei den vorgenannten Unternehmen mit einem Jahresüberschuss bzw. mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis waren gesamtheitlich gesehen sowohl die Liquidität zu jeder Zeit gewährleistet als auch eine gute Eigenkapitalauslastung der Bilanzstruktur gegeben. Die berechneten Finanzkennzahlen haben sich bei den vorgenannten Unternehmen im Vergleich zum Vorjahr teils verbessert und liegen fast überall im Bereich bzw. Grenzbereich der Sollwerte und sind als positiv zu bewerten. Die Finanzlage der Unternehmen ist gut. Eine direkte oder kurzfristige Bestandsgefährdung der Unternehmen ist nicht zu erwarten. Finanzielle Risiken für die Stadt Hoyerswerda bestehen derzeit nicht.

Diese Beteiligungsunternehmen erwirtschafteten ein negatives Betriebsergebnis (Jahresfehlbetrag):

- Zoo, Kultur und Bildung gemeinnützige GmbH
- Lausitzer Technologiezentrum GmbH
- Integra Hoyerswerda gGmbH Arbeit für Menschen mit Behinderung

Die berechneten Finanzkennzahlen liegen bei den vorgenannten Unternehmen trotz des erzielten Jahresfehlbetrages größtenteils im Bereich bzw. Grenzbereich der Sollwerte und sind als durchschnittlich zu bewerten. Die Finanzlage der Unternehmen ist gut bis befriedigend. Eine direkte oder kurzfristige Bestandsgefährdung des Unternehmens ist jedoch nicht zu erwarten. Finanzielle Risiken für die Stadt Hoyerswerda bestehen derzeit nicht.

Die Investitionstätigkeit der Beteiligungsgesellschaften ist im Vergleich zum Vorjahr von 18,6 Mio. € (2017) auf 15,7 Mio. € in 2018 gesunken. Die meisten Investitionen wurden in den nachfolgenden Unternehmen getätigt: Zur Bestandspflege der Wohnungsbestände sind Instandhaltungsaufwendungen i.H.v. insgesamt 5,9 Mio. € und für Reparaturen und Kleininstandsetzungen 1,6 Mio. € bei der WGH angefallen. Die VBH hat im Berichtsjahr über insgesamt 3,6 Mio. € (VJ 3,3 Mio. €) Investitionen in Sachanlagen getätigt.

Zusammenfassend wird positiv festgestellt, dass im Geschäftsjahr 2018 gesamtheitlich gesehen im Vergleich zum Vorjahr ein kumulierter Jahresüberschuss (IST) aller Unternehmen von insgesamt 15,9 Mio. € (VJ 7,5 Mio. €) ausgewiesen wurde. Dies ist eine erfreuliche Erhöhung um 8,4 Mio. €. Ursache für die erhebliche Erhöhung ist unter anderem die ertragswirksame Auflösung bei den Rückstellungen (Rückbau von Versorgungsnetzen) i.H.v. 6,1 Mio. € bei der VBH. Ziel im nächsten Geschäftsjahr muss es sein, diese Unternehmensergebnisse weiter zu stabilisieren.

Die nachfolgenden ausgewählten zusammengefassten Bilanzdaten und betriebswirtschaftlichen Kennziffern unterstreichen diese Feststellung:

- Die betriebswirtschaftliche Gesamtübersicht sowie die Grafiken zeigen, dass die Bilanzsumme der Unternehmen insgesamt von 510,1 Mio. € in 2017 auf 513,5 Mio. € in 2018 gestiegen ist. Das gesamte Eigenkapital ist von vorjährlich 268,2 Mio. € auf 285,2 Mio. € gestiegen. Die Betrieblichen Erträge erhöhten sich im Berichtsjahr von 188,0 Mio. € auf 195,8 Mio. €. Die Eigenkapitalquote, als Verhältnis zwischen Eigenkapital und Bilanzsumme, verbesserte sich im Berichtsjahr von 52,6 % auf 55,5 %.
- Die Anzahl der Mitarbeiter sank von 1.410 auf 1361. Der Personalaufwand stieg in 2018 auf 74,7 Mio. € (VJ 72,8 Mio. €). Der Pro-Kopf-Umsatz erhöhte sich in 2018 im Vergleich zu 2017 von 133 T€/Pers. auf 144 T€/Pers. Die Arbeitsproduktivität verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr (258 %) auf 262 %.
- Es wurden in 2018 keine reinen Kapitalerhöhungen an städtische Gesellschaften durch die Stadt geleistet.

- Die Zuwendungen/Zuschüsse/Einlagen an die städtischen Unternehmen der Stadt Hoyerswerda sanken in 2018 im Vergleich zum Vorjahr um 148 T€ auf 2.000 T€. Besonders positiv zu erwähnen ist, dass die SWH die gemäß Patronatserklärung festgelegte finanziellen Einlage i.H.v. jährlich maximal 650 T€ von der Stadt in 2019 für den Jahresabschluss 2018 nicht in Anspruch genommen hat. Somit wurde der kommunale Haushalt erheblich entlastet.
- Die Summe aller von der Gemeinde übernommenen Bürgschaften und sonstigen Gewährleistungen (WGH) sank im Vergleich zum Vorjahr von 2.554 T€ auf 2.250 T€. Die Altschulden der WGH betragen 18.537 T€ (VJ 20.597,0 T€) zum 31.12.2018.
- Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 wurden Gewinne aus den kommunalen Unternehmen direkt an den städtischen Haushalt i.H.v. 25,5 T€ erstmalig durch die Lausitzer Werkstätten gGmbH abgeführt. Die Sachsen-Finanzgruppe schüttete in 2019 wiederum keinen Gewinn für das Geschäftsjahr 2018 (VJ 0 T€) aus.
- Als weitere Einnahmen sind in 2018 insgesamt 1,94 Mio. € (VJ 1,55 Mio. €) Konzessionsabgaben für Strom, Gas, Trinkwasser sowie Fernwärme von der Versorgungsbetriebe Hoyerswerda GmbH direkt an den städtischen Haushalt geflossen. Indirekt (also Verlustausgleich innerhalb der SWH-Holding) wurde der städtische Haushalt erheblich entlastet. Dabei wurden die Verluste von Lausitzbad, Integra und Lausitzhalle i.H.v. 1.436 T€ (VJ 1.399 T€) durch Gewinne der VBH und VGH i.H.v. 13.482 T€ (VJ 7.681 T€) ausgeglichen.
- Für die Zweckverbände, in denen die Stadt Hoyerswerda Mitglied ist, wurden im Jahr 2018 insgesamt 84,2 T€ (VJ 91,1 T€) Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt. Die Stadt Hoyerswerda ist in 5 Zweckverbänden Mitglied.

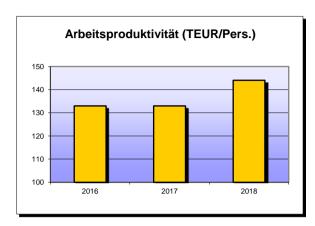
Aufgrund § 94 a Abs. 5 der novellierten Sächsischen Gemeindeordnung entfällt der Beteiligungsbericht des Zweckverbandes Elbtal-Westlausitz für die Verbundsparkasse Ostsächsische Sparkasse Dresden einschließlich des Zweckverbandes für die Verbundsparkasse Dresden. Darin heißt es, dass die §§ 94a bis 102 SächsGemO auf Sparkassen, eine Beteiligung an der Sachsen-Finanzgruppe und die sie tragenden Zweckverbände keine Anwendung finden.

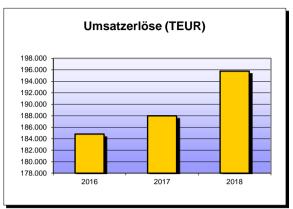
Hinweis zu den Unternehmen:

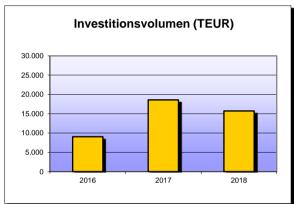
Es wird darauf hingewiesen, dass das Klinikum keinen eigenen Konzernabschluss aufstellt. Das Klinikum ist ein verbundenes Unternehmen der Sana Kliniken AG und wird einschließlich ihrer Tochter- und Enkelgesellschaften in deren Konzernabschluss einbezogen.

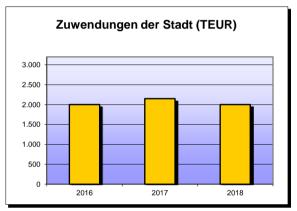
IST 2016	IST 2017	IST 2018
131 2010	131 2017	131 2010
nd Unterneh	men in TEl	JR
2.000	2.148	2.000
2.000	2.110	2.000
0	0	0
0	0	0
	0	26
"	U	20
2.093	1.552	1.944
1.407	1.399	1.436
2 8/13	2 554	2.250
2.043	2.334	2.230
22.444	20.597	18.537
ornohmon in	TELID	
		205 404
261.668	268.155	285.181
514.296	510.112	513.505
104.020	100 007	105 775
184.828	188.007	195.775
0.741	7 400	15.051
9.741	7.488	15.951
9 027	18 600	15.710
7.021	10.000	10.710
101.500	92.504	85.636
71.449	72.766	74.708
1 202	1 /10	1 2/1
1.393	1.410	1.361
259	258	262
259	258	262
	2.000 2.000 0 0 2.093 1.407 2.843 22.444 ernehmen in 261.668 514.296 184.828 9.741 9.027	1.407 1.399 2.843 2.554 2.2.444 20.597 2.148 2.000 5.148 2.000 0 0 0 0 0 0 0 0 1.552 1.407 1.399 2.843 2.554 22.444 20.597 2.843 2.554 21.407 1.399 2.843 2.554 21.407 1.399 2.843 2.554 21.407 1.399 2.843 2.554 21.407 1.399 2.843 2.554 21.407 1.399 2.843 2.554 21.407 1.399 2.843 2.554 21.407 1.399 2.843 2.554 21.407 1.399 2.843 2.554 21.407 1.399 2.843 2.554 22.444 20.597 22.444 20.597 23.444 20.597 24.444 20.597 25.444 20.597 26.444 20.597 26.444 20.597 27.448 261.668 268.155 27.444 20.597 28.444 20.597 29.544 20.597 29.544 20.597 20.544 20.544 20.597 20.544 20.597 20.544 20.544 20.597 20.544 20.544 20.597 20.544 20.544 20.597 20.544 20.544 20.597 20.544 20.544 20.597 20.544 20.5

Diagramme zur Entwicklung ausgewählter Kennzahlen für alle Unternehmen und Beteiligungen kummuliert

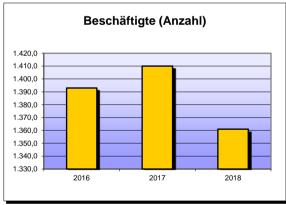


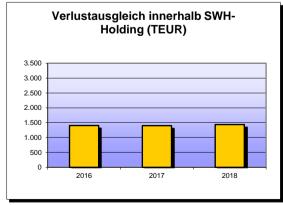


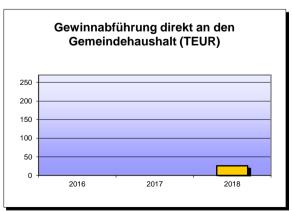












Bezeichnung	Cash flow		quiditätskennziffern		Eigenkapital-	Anlagen-	Anlagendeckung
		1. Grades	2. Grades	3. Grades	quote	intensität	(Goldene Bilanzregel)
Sollwerte	>0	>=0 u. <=50%	>=100%	>=200%	>=33%		>=100%
Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda	10.411,9	21,3%	33,4%	83,5%	54,6%	91,6%	97,5%
SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH	7.131,1	557,9%	2398,6%	2398,6%	94,7%	75,4%	125,6%
Lausitzhalle Hoyerswerda GmbH	102,8	125,7%	243,7%	243,7%	53,7%	13,4%	401,8%
Lausitzer Werkstätten gGmbH	877,7	899,2%	1276,3%	1284,5%	91,4%	54,5%	168,5%
Lausitzer Technologiezentrum GmbH	8,8	573,4%	767,6%	770,5%	81,6%	93,0%	91,1%
Lausitzer Seenland Klinikum GmbH	8.541,5	57,4%	552,8%	585,4%	113,1%	64,8%	174,4%
Lausitzbad Hoyerswerda GmbH	328,4	509,0%	579,0%	586,1%	95,6%	79,6%	120,1%
Verkehrsgesellschaft Hoyerswerda mbH	324,8	370,1%	404,4%	416,4%	78,2%	65,6%	119,5%
Versorgungsbetriebe Hoyerswerda GmbH	-3.143,7	74,0%	90,6%	91,1%	64,6%	78,9%	91,4%
Betriebs-u.Verwaltungsgesell. mbH am Seenland Klinikum	-15,0	0,0%	81,0%	81,0%	24,6%	72,7%	33,9%
Lausitz Med GmbH	25,0	6,8%	2130,3%	2130,3%	69,1%	0,0%	#Div/0!
Integra Hoyerswerda GmbH	134,4	57,5%	314,3%	334,2%	65,5%	8,6%	757,6%
MVZ GmbH am Seenland Klinikum	36,3	2,3%	292,8%	292,8%	60,5%	41,2%	146,9%
Lausitz Clean GmbH	19,0	0,0%	156,1%	156,1%	19,0%	0,0%	#Div/0!
Lausitz Catering GmbH	-60,5	2,3%	294,3%	345,7%	33,9%	0,0%	#Div/0!
Konzern SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoy.GmbH	4.877,8	358,1%	418,8%	421,9%	85,2%	79,7%	111,7%
Zoo, Kultur und Bildung Hoyerswerda gGmbH	283,7	271,8%	407,0%	440,3%	91,2%	90,0%	104,6%

Betriebskostenzuschüsse (BKZ) an die städtischen Unternehmen und Beteiligungen - Ergebnishaushalt

	BKZ	BKZ	BKZ	BKZ	BKZ	BKZ
Unternehmen	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	RE	lt. Finanzplan				
	[in EUR]	[in EUR]	[in EUR]	[in EUR]	[in EUR]	[in EUR]
Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda	-	-	-	-	-	-
Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoy. GmbH	-	-	-	-	-	-
Lausitzer Werkstätten gemeinnützige GmbH	-	-	-	-	-	-
Lausitzer Technologiezentrum GmbH	-	-	-	-	-	-
Lausitzer Seenland Klinikum GmbH	-	-	-	-	-	-
Zoo, Kultur und Bildung Hoy. gGmbH	2.000.000,00	2.000.000,00	2.046.171,00	2.121.171,00	2.046.171,00	2.046.171,00
investiver Zuschuss Sanierung Stadtschloss		-	-	-	-	-
Lausitzbad Hoyerswerda GmbH	-	-	-	•	-	-
Lausitzhalle Hoyerswerda GmbH	-	-	-	•	-	-
Verkehrsgesellschaft Hoyerswerda mbH	-	-	-	-	-	-
Versorgungsbetriebe Hoyerswerda GmbH	-	-	-	•	-	-
BVG mbH am Seenland Klinikum	-	-	-	•	-	-
MVZ GmbH am Seenland Klinikum	-	-	-	-	-	-
Lausitz Med GmbH	-	•	-	1	-	-
Lausitz Catering GmbH	-	-	-	-	-	-
Integra Hoy. gGmbH Arbeit f.Menschen m.Behindg.	-	-	-	-	-	-
Integra Hoyerswerda GmbH	-	-	-	-	-	-
Lausitz Clean GmbH	-	-	-	-	-	-
SUMME:	2.000.000,00	2.000.000,00	2.046.171,00	2.121.171,00	2.046.171,00	2.046.171,00

investive Zuschüsse an die städtischen Unternehmen und Beteiligungen - Finanzhaushalt

Nachschuss Lausitzer Technologiezentrum GmbH	-	-	-	9.950,00	9.950,00	9.950,00
investiver Zuschuss Schlosssanierung ZooKultur	147.500,00	-	-	-	-	-
Kapitaleinlage Zoo, Kultur u.Bildung Hoy. gGmbH	-	-	300.000,00	-	-	-
SUMME:	147.500,00	0,00	300.000,00	9.950,00	9.950,00	9.950,00

Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda

Gründung: 29.01.1992 **Anschrift:** L.-Herrmann-Str. 92, 02977 Hoyerswerda

Gesellschafter: Stadt Hoyerswerda (=100%)

Stammkapital: 511.300,00 €

Unternehmenszweck:

- vorrangig eine sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der Bevölkerung sicherzustellen
- die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet die Wohnungen und Wohnungsgebäude einschließlich gewerblicher Liegenschaften in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter auch Eigenheime und Eigentumswohnungen
- die Instandhaltung, Instandsetzung und Modernisierung von Wohnungen, Wohngebäuden und Gewerbegebäuden
- sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke und Gebäude erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben bzw. erwerben
- Bildung von Wohnungseigentum und Teileigentumsrechten gemäß Wohnungseigentumsgesetz
- Errichtung, Erwerb und Betrieb sowie Bereitstellung von Gemeinschaftseinrichtungen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen für die Wohnungen
- Errichtung, Erwerb und Bewirtschaftung von Gebäuden und sonstigen Anlagen, insbesondere für kulturelle, soziale oder Sporteinrichtungen

SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH

Gründung: 01.01.1991 **Anschrift:** Bautzener Allee 32a, 02977 Hoyerswerda

Gesellschafter: Stadt Hoyerswerda (=100%)

Stammkapital: 1.000.000,00 €

Unternehmenszweck:

 Versorgung der Bevölkerung mit elektrischer Energie, Gas, Wasser, Fernwärme, Entsorgung von Abwasser, Abfällen, Übernahme von Aufgaben des ÖPNV, des Betriebes von Bädern sowie Aufgaben, die Kultur und Freizeit betreffen; die Gesellschaft kann auch in Geschäftsfeldern ativ werden, die zur Entwicklung der Region beitragen; Übernahme weiterer Beteiligungen der Stadt Hoyerswerda, insbesondere Beteiligungen an Unternehmen der Daseinsvorsorge

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Anmerkung: Der Konzern SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH ist eine Holding der kommunalen Versorgungs-, Verkehrs- und Kulturunternehmen der Stadt Hoyerswerda. Die SWH ist im Sinne des § 290 HGB Mutterunternehmen und stellt neben seinen Einzeljahresabschluss auch einen Konzernabschluss auf.

Lausitzer Werkstätten gemeinnützige GmbH

Gründung: 18.09.1991 **Anschrift:** Am Speicher 4, 02977 Hoyerswerda

Gesellschafter: Stadt Hoyerswerda (47,88 %= 12.450 €)

Sozialverband VDK Sachsen e.V. (47,88 % = 12.450 €)

Förderverein der Lausitzer Werkstätten f. behinderte Menschen e.V. (4,24 % =

1.100 €)

Stammkapital: 26.000,00 €

Unternehmenszweck:

 Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von Werkstätten und Wohneinrichtungen für behinderte Menschen; Eingliederung und Arbeitsförderung von behinderten Menschen; Bereitstellung der notwendigen technischen, organisatorischen und personellen Rahmen der Betreuung und Beschäftigung behinderter Menschen um die Eingliederung zu erreichen und die Arbeitsförderung zu leisten

Rechtsform: gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gemeinnützige GmbH)

Lausitzer Technologiezentrum GmbH

Gründung: 10.04.1992 **Anschrift:** Industriegelände Str. E Nr. 8, 02977 Hoyerswerda

Gesellschafter: Stadt Hoyerswerda (39,8 % = 25. 500 €)

Landkreis Bautzen (39,8 % = 25.500 €) Stadt Lauta (20,4 % = 13.000 €)

Lautech GmbH (ohne Stimmrecht = 12.800 €)

Stammkapital: 76.800,00 €

Unternehmenszweck:

 Betreibung eines Technologie-, Innovations- und Gründerzentrums mit dem Ziel, vor allem jungen innovativen und technologieorientierten Unternehmen Unterstützung und günstige Bedingungen für die Unternehmensgründung und die Ansiedlung zu bieten

Lausitzer Seenland Klinikum GmbH

Gründung: 01.12.1997 **Anschrift:** Maria-Grollmuß-Straße 10, 02977 Hoyerswerda

Gesellschafter: Stadt Hoyerswerda (51 % = 525.300 €)

Sana Kliniken AG (49 % = 504.700 €)

Stammkapital: 1.030.000,00 €

Unternehmenszweck:

 Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens im Wege der Krankenhausversorgung der Bevölkerung durch den Betrieb des Klinikums Hoyerswerda als Krankenhaus der Schwerpunktversorgung mit Einrichtungen für eine hoch differenzierte Diagnostik und Therapie einschließlich der dafür erforderlichen organisatorisch und wirtschaftlich verbundenen Einrichtungen und Nebenbetriebe sowie einer Medizinischen Berufsfachschule; Beteiligung an Forschungsprojekten und Studien

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Anmerkungen: Es wird darauf hingewiesen, dass das Klinikum keinen eigenen Konzernabschluss aufstellt. Die Gesellschaft ist ein verbundenes Unternehmen der Sana Kliniken AG und wird einschließlich ihrer Tochter- und Enkelgesellschaften in deren Konzernabschluss einbezogen. Der Einzeljahresabschluss wurde nach Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) aufgestellt.

Zoo, Kultur und Bildung Hoyerswerda gemeinnützige GmbH

Gründung: 18.08.2011 **Anschrift:** Lausitzer Platz 4, 02977 Hoyerswerda

Gesellschafter: Stadt Hoyerswerda (= 100 %)

Stammkapital: 25.000,00 €

Unternehmenszweck:

 Betreibung des Zoos, des Schlosses sowie des Museums, der Volkshochschule, der Musikschule, der Brigitte-Reimann-Bibliothek sowie der städtischen Hochkultur in Hoyerswerda

Rechtsform: gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gemeinnützige GmbH)

Betriebs-u.Verwaltungsgesellschaft mbH am Seenland Klinikum

Gründung: 27.09.2002 Anschrift: M.-Grollmuß-Straße 10, 02977 Hoyerswerda

Gesellschafter: Lausitzer Seenland Klinikum GmbH (= 100 %)

Stammkapital: 25.000,00 €

Unternehmenszweck:

• Erbringung von nichtmedizinischen Dienstleistungen im Versorgungsbereich, insbesondere für die Lausitzer Seenland Klinikum GmbH und ähnliche Einrichtungen

MVZ GmbH am Seenland Klinikum

Gründung: 22.06.2004 **Anschrift:** M.-Grollmuß-Straße 10, 02977 Hoyerswerda

Gesellschafter: Lausitzer Seenland Klinikum GmbH (= 100 %)

Stammkapital: 25.000,00 €

Unternehmenszweck:

 Gegenstand des MVZ ist die ambulante vertragsärztliche/vertragspsychotherapeutische Versorgung sowie die privatärztliche und privatpsychotherapeutische Versorgung und die Teilnahme an besonderen Versorgungsformen, wie der hausarztzentrierten Versorgung, der integrierten Versorgung und der Teilnahme an durchzuführenden Modellvorhaben sowie Versorgungsaufträgen nach § 73 c SGB V

Lausitzhalle Hoyerswerda GmbH

Gründung: 22.06.1992 **Anschrift:** Lausitzer Platz 4, 02977 Hoyerswerda

Gesellschafter: SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH (= 100 %)

Stammkapital: 154.000,00 €

Unternehmenszweck:

 Ausrichtung und Durchführung von Veranstaltungen aller Art im eigenen und fremden Namen, insbesondere handelt es sich dabei um kulturelle, gesellschaftliche, sportliche und unterhaltende Veranstaltungen, Tagungen, Messen, Kongresse und Feste auch mit gastronomischer Versorgung; die Gesellschaft kann auch in Geschäftsfeldern aktiv werden, die zur Entwicklung der Region beitragen

- Vermietung und Verpachtung an Dritte zu gewerblichen Zwecken
- Betreibung der Einrichtung auf dem Grundstück Lausitzer Platz mit aufstehendem Gebäude und allen dazugehörigen Anlagen

Lausitzbad Hoyerswerda GmbH

Gründung: 26.11.1998 **Anschrift:** Am Gondelteich 1, 02977 Hoyerswerda

Gesellschafter: SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH (= 100 %)

Stammkapital: 150.000,00 €

Unternehmenszweck:

• Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Lausitzbades

<u>Verkehrsgesellschaft Hoyerswerda mbH</u>

Gründung: 30.06.1992 **Anschrift:** Industriegelände Str. B, Nr. 8, 02977 Hoyerswerda

Gesellschafter: SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH (= 100%)

Stammkapital: 2.100.000,00 €

Unternehmenszweck:

Planung, Organisation, Ausgestaltung und Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV)
einschließlich der Schülerbeförderung und etwaiger Sonderformen sowie alle damit zusammenhängenden
Tätigkeiten; Betreibung auch sonstiger Verkehrstätigkeiten sowie Mietwagenverkehr; Wahrnehmung aller
im sachlichen Zusammenhang mit dem vorbezeichneten Gegenstand stehenden Tätigkeiten und
Ergreifung aller Geschäfte und sonstiger Maßnahmen, die dem Gegenstand des Unternehmens mittelbar
oder unmittelbar förderlich sind, bspw. die Durchführung von Instandhaltungs-, Fuhrparkmanagementund sonstigen Serviceleistungen für eigene oder fremde Kraftfahrzeuge für Dritte; die Gesellschaft kann
auch in Geschäftsfeldern aktiv werden, die zur Entwicklung der Region beitragen

Versorgungsbetriebe Hoyerswerda GmbH

Gründung: 16.07.1993 **Anschrift:** Industriegelände Str. A, Nr. 7, 02977 Hoyerswerda

Gesellschafter: SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH (=100 %)

Stammkapital: 5.200.000,00 €

Unternehmenszweck:

 Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen, die der Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Fernwärme, der Entsorgung von Abwasser und dem Betrieb und der Vermarktung von Infrastrukturen dienen sowie die Betriebsführung für die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung; die Gesellschaft kann auch in Geschäftsfeldern aktiv werden, die zur Entwicklung der Region beitragen

Lausitz Med GmbH

Gründung: 18.11.2003 **Anschrift:** M.-Grollmuß-Straße 10, 02977 Hoyerswerda

Gesellschafter: Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mbH am Seenland Klinikum (= 100 %)

Stammkapital: 25.000,00 €

Unternehmenszweck:

• Erbringung von Verwaltungsleistungen im medizinischen Bereich sowie Dienstleistungen in der medizinischen Diagnostik und Therapie, insbesondere für die Lausitzer Seenland Klinikum GmbH und ähnliche Einrichtungen

Lausitz Catering GmbH

Gründung: 29.01.2008 Anschrift: M.-Grollmuß-Straße 10, 02977 Hoyerswerda

Gesellschafter: Betriebs-und Verwaltungsgesellschaft mbH am Seenland Klinikum (= 100 %)

Stammkapital: 25.000,00 €

Unternehmenszweck:

 Betreiben einer Küche zur Herstellung von Speisen und Getränken sowie die Erbringung aller hierfür erforderlichen Dienstleistungen. Diese Küche soll insbesondere die gastronomische Versorgung und Verpflegung des Lausitzer Seenland Klinikums und deren angeschlossenen Unternehmen und Häuser durchführen und sichern, kann aber auch für andere Einrichtungen und für andere Nutzer außerhalb des Klinikums tätig sein. Darüber hinaus kann die Gesellschaft auch die Logistik für die Anlieferung von Speisen etc. selbst durchführen.

Lausitz Clean GmbH

Gründung: 29.01.2008 Anschrift: M.-Grollmuß-Straße 10, 02977 Hoyerswerda

Gesellschafter: Betriebs-und Verwaltungsgesellschaft mbH am Seenland Klinikum (= 100 %)

Stammkapital: 25.000,00 €

Unternehmenszweck:

• Erbringung von Dienst-, Service-, Verwaltungs- und Logistikleistungen im nichtmedizinischen Bereich für die Lausitzer Seenland Klinikum GmbH und deren angeschlossene Unternehmen und Häuser. Die Gesellschaft soll insbesondere die Reinigung von Gebäuden, Räumen, Anlagen und Materialien durchführen und sichern, die Gesellschaft kann vorbezeichnete Leistungen auch für andere Einrichtungen und Nutzer außerhalb des LSK erbringen.

Integra Hoyerswerda GmbH

Gründung: 15.08.2013 **Anschrift:** Kühnichter Str. 30, 02977 Hoyerswerda

Gesellschafter: Versorgungsbetriebe Hoyerswerda GmbH (= 100 %)

Stammkapital: 25.000,00 €

Unternehmenszweck:

• Integration bzw. Reintegration von langzeitarbeitslosen, behinderten und/oder sozial benachteiligten Menschen in das Arbeitsleben, insbesondere durch das Betreiben von Integrationswerkstätten und die Ausführung nicht zulassungspflichtiger handwerklicher Dienstleistungen in Handel, Industrie, Verwaltung, Gewerbe und für Private

Integra Hoyerswerda gGmbH Arbeit für Menschen mit Behinderung

Gründung: 17.12.2018 **Anschrift:** Kühnichter Str. 30, 02977 Hoyerswerda

Gesellschafter: Lausitzer Werkstätten gGmbH (= 100 %)

Stammkapital: 25.000,00 €

Unternehmenszweck:

• Förderung des Wohlfahrtswesens, insbesondere durch die wirksame Eingliederung und Arbeitsförderung von behinderten Menschen in den Arbeitsprozess. Die Gesellschaft kann zu diesem Zweck auch eine Integrationswerkstatt zur Herstellung und Vermarktung von Pilzen betreiben.

Rechtsform: gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH)

Beteiligungsberichte der Verbände/ Anstalten des öffentlichen Rechts

Übersicht über die Umlagenzahlung an die Zweckverbände

Zweckverbände	Plan 2018 in EURO	RE 2018 in EURO	Gremium und Vertreter (Stand 31.12.2018)	Anschrift
Zweckverband	-	-	Verbandsversammlung:	Güntzplatz 5
Elbtal-Westlausitz für die			Hr. Skora	01305 Dresden
Verbundsparkasse Ost-			Hr. Schütze, Fr. Florian	
sächsische Sparkasse			Hr. Hirche, Hr. Niemz	
Dresden			Hr. Zeidler	
			Hr. Hantschick	
			Hr. Mandrossa	
			Fr. Klimt	
			Hr. Kregelin	
			Stellvertreter:	
			Hr. Ratzing, Fr. Dr. Kaltschmidt, Hr. Schmidt, Fr. Biel, Hr. Lossack, Fr. Kobela, Hr. Blazejczyk, Hr. Pieprz, Hr. Tantau	
Zweckverband für die	-	-	Verbandsversammlung:	Güntzplatz 5
Verbundsparkasse Ost-			Hr. Skora	01305 Dresden
sächsische Sparkasse			Stellvertreter des OBM:	
Dresden			Hr. Niemz	
			weitere Vertreter:	
			Hr. Hirche	
			Stellvertreter:	
			Hr. Kregelin	
			Verwaltungsrat: Hr. Skora	
			Stellvertreter: Hr. Hirche	
Kommunale Informations-	-	-	Verwaltungsrat:	Eilenburger Str. 1a
verarbeitung Sachsen			Frau Beate Gröger	04317 Leipzig
Zweckverband Lausitzer	104.000,00	80.849,00	Verbandsversammlung:	Friedrichstraße 12
Seenland Sachsen			Hr. Skora, Hr. Pieprz	02977 Hoyerswerda
			Stellvertreter: Fr. Dr. Kaltschmidt	
Sächsisches Kommunales	3.600,00	3.385,13	Verbandsversammlung:	An der Kreuzkirche 6
Studieninstitut Dresden			Hr. Skora	01067 Dresden
			Verwaltungsrat:	
			Hr. Skora	
Kulturraum	-	-	Kulturkonvent (Stadt ab 2009 kein	Robert-Koch-Str. 1
Oberlausitz-Niederschlesien			Mitglied mehr, nur beratende	02606 Niesky
			Funktion in persona Hr. Skora)	
insgesamt	107.600,00	84.234,13		



Beteiligungsbericht 2018

des

Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen

zum 16.08.2019

vorgelegt durch: Zweckverband Lausitzer Seenland Sachsen Geschäftsführer Daniel Just Friedrichsstraße 12 02977 Hoyerswerda

Vorwort

Durch die Sächsische Gemeindeordnung (Bekanntmachung am 18.03.2003) sind zur verbesserten Steuerung und Kontrolle der Beteiligungen von Gemeinden an kommunalen Unternehmen und Zweckverbänden gemäß § 99 Abs. 1 Beteiligungsberichte vorzulegen, in denen die Beteiligungsübersicht, die Finanzbeziehungen sowie ein Lagebericht abzugeben sind.

Im Jahr 2018 arbeitete die Geschäftsstelle des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen, wie bereits in den Jahren seit 2013, auf Basis eines Wirtschaftsplanes unter Anwendung des Eigenbetriebsrechts.

Die Geschäftsstelle ist mit der Durchführung des operativen Geschäfts- und der Projektarbeit betraut. Zu den Aufgaben gehört auch die Teilnahme an den Gesellschafterversammlungen der Lausitzer Seenland gGmbH, welche die einzige Beteiligung des Zweckverbandes ist.

Hoyerswerda, 16.08.2019

Unterschrift

Verbandsvorsitzender

Inhalt

Voi	wort	2
1.	Lagebericht über den Geschäftsverlauf des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachs gemäß §99 Abs. 2 Nr. 3 SächsGemO	
2.	Beteiligungen des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen im Überblick	4
	2.1 Überblick über die Beteiligungen des Zweckverbandes	4
	2.2 Organigramm der Beteiligungen des Zweckverbandes	5
3.	Übersicht über die Finanzbeziehungen des Zweckverbandes zu den Beteiligungen	5
4.	Beteiligung des Zweckverbandes an Unternehmen in Privatrechtsform – Lausitzer Seenland gGmbH	7
	4.1 Name, Anschrift, Rechtsform, Organe	7
	4.2 Sonstige Angaben	7
	4.3 Bilanz- und Leistungskennzahlen	9
	4.4 Lagebericht gem. §99 Abs. 3 Nr. 3 SächsGemO	10
5.	Sonstige Angaben	10
For	melverzeichnis	11

1. Lagebericht über den Geschäftsverlauf des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen gemäß §99 Abs. 2 Nr. 3 SächsGemO

Die Aufgabe des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen liegt in der ganzheitlichen, abgestimmten regionalen Entwicklung seines Verbandsgebiets im Lausitzer Seenland. Hierzu wurde im Jahr 2018 eine enge Zusammenarbeit mit dem Partnerzweckverband (ZV LSB) auf der brandenburgischen Seite gepflegt. Projektschwerpunkte im Jahr 2018 waren u.a. das Wegeleitsystem motorisierter Verkehr, der Schiffsanleger am Partwitzer See und die Planungen am Wasserwanderrastplatz. Zudem wurden laufende §4-Maßnahmen begleitet und neue Anträge vorbereitet.

Der Verbandsvorsitzende und die einzelnen Verbandsmitglieder nahmen die Aufgaben des Zweckverbandes im Berichtszeitraum ehrenamtlich wahr. Der Zweckverband beschäftigte im Jahr 2018 eigenes Personal in der Geschäftsstelle.

Bis auf die unten stehend näher dargestellten erforderlichen Gesellschafterzuschüsse ergaben sich im Jahr 2018 keine weiteren finanziellen Verpflichtungen und Risiken für den Zweckverband in Bezug auf seine einzige Beteiligung.

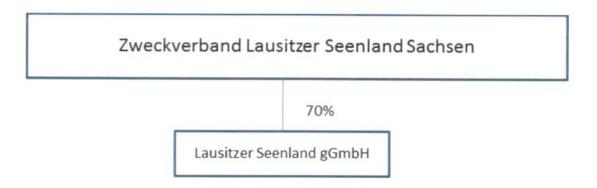
Risiken für den Zweckverband aus der Geschäftstätigkeit der Beteiligung ergeben sich jedoch ggf. mittel- bis langfristig. Sollte eine Sanierung der derzeit gesperrten Flächen im Eigentum der Beteiligung (gGmbH) nicht möglich sein und der gGmbH damit eine Bewirtschaftung entsprechend der Erfordernisse und Kriterien des Bundes verwehrt bleiben, dann könnten Rückforderungen seitens des Fördermittelgebers (Bund) erhoben werden. Ob und in welcher Höhe in diesem Fall ein Durchgriff auf den Zweckverband möglich ist, ist derzeit nicht absehbar. Da die gGmbH die Situation bzgl. der Sperrbereiche in keiner Weise zu verantworten hat, bleibt fraglich, ob etwaige Rückforderungsansprüche des Bundes juristisch plausibel wären.

2. Beteiligungen des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen im Überblick

2.1 Überblick über die Beteiligungen des Zweckverbandes

Der Zweckverband Lausitzer Seenland Sachsen ist 70 prozentiger Gesellschafter der Lausitzer Seenland gGmbH. Es handelt sich dabei um eine unmittelbare Beteiligung an einem Unternehmen in Privatrechtsform. Es existieren keine sonstigen unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen und sonstigen Eigenbetriebe, an welchen der Zweckverband beteiligt ist.

2.2 Organigramm der Beteiligungen des Zweckverbandes

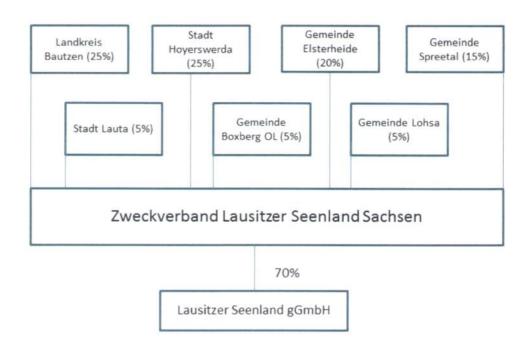


3. Übersicht über die Finanzbeziehungen des Zweckverbandes zu den Beteiligungen

Die Anteile und Stimmen der einzelnen Mitglieder des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen und gleichzeitig Umlageschlüssel gliedern sich für das Jahr 2018 wie folgt:

Verbandsmitglied	Beteiligung am ZV LSS in %	Allgemeine Umlage in (€)
Landkreis Bautzen	25	80.848,76 €
Stadt Hoyerswerda	25	80.848,76 €
Gemeinde Elsterheide	20	64.679,01 €
Gemeinde Spreetal	15	48.509,26 €
Stadt Lauta	5	16.169,75 €
Gemeinde Lohsa	5	16.169,75 €
Gemeinde Boxberg/O.L.	5	16.169,75 €
Summen:	100	323.395,05€

Die Darstellung im nachfolgenden Schema verdeutlicht die Finanzbeziehungen der Verbandsmitglieder zum Zweckverband und des Zweckverbandes zur Lausitzer Seenland gGmbH.



Die Finanzbeziehungen des Zweckverbandes zur gGmbH stellen sich wie folgt dar.

Name der Gesell- schaft	esell-		Verlustabdeckungen und sonstige Zuschüsse aus dem Zweckverbands- haushalt		Gewinnabführung an den Zweckverband			sonstige ge	Sonstige gewährte Vergünstigungen		
	Gesamt in T€	Anteil in T€	Anteil in %	2016 in T€	2017 in T€	2018 in T€	2016 in T€	2017 in T€	2018 in T€	2018 in T€	2018 in T€
		VIET SHIP	N. I. O. S.	V	Virtscha	ftsförder	ung /To	urismu	S		
Lausitzer Seenland gGmbH	30	21	70	10,5	10,5	10,5	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamt	30	21	70	10,5	10,5	10,5	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

4. Beteiligung des Zweckverbandes an Unternehmen in Privatrechtsform – Lausitzer Seenland gGmbH

4.1 Name, Anschrift, Rechtsform, Organe

Lausitzer Seenland gemeinnützige GmbH (gGmbH) Am Anger 36 02979 Elsterheide OT Bergen

Tel: 03571/604850 Fax: 03571/604851

Email: alexander.harter@ngp-lausitzerseenland.de Homepage: http://www.ngp-lausitzerseenland.de

Rechtsform/Gründung/Änderungen Gesellschaftervertrag

- gemeinnützige GmbH
- Gründung durch Gesellschaftervertrag am 03.07.2001, Beginn der Gesellschaft mit Eintragung im Handelsregister B des Amtsgerichtes Dresden unter HRB-Nr. 20295 am 13.12.2001
- Letzte Änderung des Gesellschaftsvertrages mit notariell beurkundeten
 Gesellschafterbeschluss vom 06.10.2005 und Nachtrag vom 08.02.2006
 (Gegenstand des Unternehmens); Eintragung im Handelsregister erfolgt

Organe

Geschäftsführer

Dr. Alexander Harter, alleinvertretungsberechtigt

- Gesellschafterversammlung
 - Zweckverband Lausitzer Seenland Sachsen, vertreten durch den stellv.
 Verbandsvorsitzenden Herrn Dietmar Koark, gleichzeitig Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der gGmbH
 - Landesverein Sächsischer Heimatschutz e.V., vertreten durch GF Frau Susanna Sommer
 - Naturschutzinstitut Dresden e.V., vertreten durch GF Herrn Dr. Jan Schimkat

Gesellschafter / Stammkapital

Stammkapital: 30.000,00 €

4.2 Sonstige Angaben

Bestellter Abschlussprüfer

Schell & Block Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung Königsbrücker Straße 17 01099 Dresden

Anzahl der Mitarbeiter

ein hauptamtlicher Geschäftsführer

Zusätzlich:

3 Bundesfreiwilligendienstleistende

Beteiligungsanteile der Anteilseigner am Stammkapital

Anteilseigner	%	T€
Zweckverband Lausitzer Seenland Sachsen	70	21
Naturschutzinstitut Dresden e.V.	15	4,5
Landesverein Sächsischer Heimatschutz e.V.	15	4,5

Unternehmensgegenstand

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung und Nutzung naturverträglicher Wirtschaftsformen des Landschafts-, Natur- und Tierschutzes, insbesondere im Rahmen des Naturschutzgroßprojektes Lausitzer Seenland. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung, insbesondere durch die Förderung von: Wissenschaft und Forschung, Bildung und Erziehung, Jugendarbeit, Arbeitsplätzen, Umwelt-, Landschafts-, Natur- und Tierschutz. Die Gesellschaft ist berechtigt, andere Unternehmen, Hilfs- oder Nebenbetriebe gleicher oder ähnlicher Art zu errichten, zu erwerben oder sich an solchen Unternehmen zu beteiligen sowie deren Geschäftsführung zu übernehmen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Geschäfte und Maßnahmen zu betreiben, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie darf Unternehmens-, Zusammenarbeits- und Interessengemeinschaften bilden.

Leistungen der Lausitzer Seenland gGmbH an den Zweckverband LSS in 2018	in T€
Gewinnabführungen	0
Leistungen des Zweckverbandes LSS an die Lausitzer Seenland gGmbH in 2018	
Verlustabdeckungen	0
Sonstige Zuschüsse	10,5
Sonstiger Zuschuss- Erstellung Folgenutzungskonzept	0
Übernommene Bürgschaften / sonstige Gewährleistungen	0
Sonstige Vergünstigungen	0

4.3 Bilanz- und Leistungskennzahlen

Aktiva	2018	2017	2016
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle	1,00	300,00	816,00
Vermögensgegenstände			
II- Sachanlagen	1.374.360,28	1.380.310,28	1.381.793,28
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige	13.253,42	2.994,23	1.620,10
Vermögensgegenstände			
II. Sonstige	34.990,36	76.569,71	52.069,71
Vermögensgegenstände			
III. Guthaben bei Kreditinstituten	32.415,45	6.646,28	26.899,74
C Rechnungsabgrenzungsposten	2.703,87	3.392,28	4.594,47
Summe Aktiva	1.457.723,38	1.469.912,78	1.467.793,30

Passiva	2018	2017	2016
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. gezeichnetes Kapital	30.000,00	30.000,00	30.000,00
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00
III. Gewinn-/ Verlustvortrag	51.746,68	48.460,99	47.383,83
III. Jahresüberschuss		3.285,69	1.077,16
IV. Jahresfehlbetrag	-2.654,93	0,00	0,00
Summe Eigenkapital	79.091,75	81.746,68	78.460,99
B Sonderposten für	1.339.223,28	1.342.874,28	1.347.179,28
Investitionszuschüsse zum			
Anlagevermögen			
C Rückstellungen	8.058,40	6.399,43	7.061,60
D. Verbindlichkeiten	ii		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.837,00	22.425,00	26.013,00
Verbindlichkeiten Lieferungen und	6.478,96	12.047,47	6.213,36
Leistungen			
Verbindlichkeiten sonstige	5.221,49	3.669,92	2.115,07
E Rechnungsabgrenzungsposten	3.090,70	750,00	750,00
Summe Passiva	1.457.723,38	1.469.912,78	1.467.793,30

Eine Ausweisung der Planzahlen für das Wirtschaftsjahr 2018 ist nicht möglich, da seitens der Lausitzer Seenland gGmbH keine Planbilanz erstellt wird. Die wirtschaftliche Planung erfolgt mittels Wirtschaftsplan.

	Jahre			
	2018	2017	2016	
Vermögenssituation				
Investitionsdeckung (%)	198,3	132,5	-203,3	
Vermögensstruktur (%)	173,9	172,9	174,0	
Fremdkapitalquote (%)	54,2	54,3	54,1	
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalqoute (%)	5,4	5,6	5,3	
Liquidität				
Effektivverschuldung	-38.972,68	-40.918,40 €	-38.651,31	
kurzfristige Liquidität (%)	689,4	548,5	967,6	
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite (%)	-3,36	4,02	1,37	
Gesamtkapitalrendite (%)	0,00	0,22	0,07	
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz	12.509,01 €	14.917,67 €	17.371,30 €	
Arbeitsproduktivität	0,71	0,72	0,82	

4.4 Lagebericht gem. §99 Abs. 3 Nr. 3 SächsGemO

Grundlage für die Erstellung der vorliegenden Unterlage ist der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2018. Der Lagebericht ist diesem Beteiligungsbericht als Anlage beigefügt.

5. Sonstige Angaben

Der Haushalt des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen ist ausgeglichen. Der Zweckverband hatte im Jahr 2018 keine Kreditverpflichtungen und auch keine Verpflichtungen aus Gewährverträgen und kreditähnlichen Rechtsgeschäften.

Dieser Beteiligungsbericht ist eine Veröffentlichung i.S. des § 99 SächsGemO und keine den Vorschriften des HGB entsprechende Veröffentlichung.

Anlage

- Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2018 der Lausitzer Seenland gGmbH
- Aktuelle Satzung des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen

Formelverzeichnis

Arbeitsproduktivität	=	Umsatz		
		Personalkosten		
Effektivverschuldung	=	Fremdkapital - liquide Mittel - kurzfristige Forderungen		
Eigenkapitalquote in %	=	Eigenkapital	*	100
		Bilanzsumme		
Eigenkapitalrendite in %	=	Jahresergebnis	*	100
	ā.	Eigenkapital		
Fremdkapitalquote in %	=	Fremdkapital	*	100
		Bilanzsumme	-	
Gesamtkapitalrendite	=	Jahresüberschuss + Fremdkapitalzinsen	*	100
		Bilanzsumme	- 2	200
Investitionsdeckung in %	=	Abschreibung	*	100
myestitions decikaring in 70		Investitionen ins Anlagevermögen	-5	100
Kurzfristige Liquidität in %	=	Umlaufvermögen	*	100
Ruizinstige Elquiditat III 70		kurzfristige Verbindlichkeiten	-	100
Pro-Kopf-Umsatz	=	Umsatz		
P10-Ropi-Offisatz	_	Mitarbeiteranzahl	-15	
		A	س	4
Vermögensstruktur in %	=	Anlagevermögen	-	100
		Gesamtkapital		



ZUARBEIT ZUM BETEILIGUNGSBERICHT 2018

SÄCHSISCHES KOMMUNALES STUDIENINSTITUT DRESDEN

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht des Sächsischen Kommunalen Studieninstitutes Dresden 2018	
1. Wirtschaftliche Verhältnisse	3
2. Vermögens- und Finanzlage	4
3. Ertragslage	
4. Kennzahlen	4
Jahresrückblick 2018: Schwerpunkte der Arbeit des SKSD	
A. Gremienarbeit auf Landes- und Bundesebene	
B. Publikationen	
C. Geschäftstätigkeit	6
D. Entwicklung des Zweckverbandes	7
Beteiligungsübersicht	
A. Allgemeine Angaben	8
B. Aufgaben und Zweck	8
C. Rechtsform	
D. Mitglieder und Organe	8

Anlagen

KGSt

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Beteiligungsübersicht

Abkürzungsverzeichnis

ΑΙ Angestelltenlehrgang I Angestelltenlehrgang II ΑII DbU Dienstbegleitende Unterweisung VFA Verwaltungsfachangestellte VFW Verwaltungsfachwirte FABük Fachangestellte für Bürokommunikation KfB Kaufmann/-frau für Büromanagement Ausbildung der Ausbilder AdA Qualifizierung der ausbildenden Fachkräfte QuadaF KommBB Kommunale/r Bilanzbuchhalter/-in **BBiG** Berufsbildungsgesetz

Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement

Lagebericht des Sächsischen Kommunalen Studieninstitutes Dresden 2018

1. Wirtschaftliche Verhältnisse

1.1 Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2018 des Zweckverbandes Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden wurde durch die Verbandsversammlung am 28.09.2017 beschlossen. Die Bestätigung der Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung durch die Rechtsaufsichtsbehörde erfolgte am 07.12.2017. Die Haushaltssatzung wurde am 01.02.2018 öffentlich bekannt gemacht und lag mit dem Wirtschaftsplan vom 05.02. bis 13.02.2018 aus.

1.2 Jahresabschluss

Die Rechtsgrundlagen für den Jahresabschluss finden sich in den §§ 24 bis 31 Sächsische Eigenbetriebsverordnung (SächsEigBVO). Darüber hinaus finden für den Jahresabschluss die allgemeinen Vorschriften, die Ansatzvorschriften, die Vorschriften über die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bewertungsvorschriften und die Vorschriften über den Anhang für den Jahresabschluss im Dritten Buch des Handelsgesetzbuches (HGB) Anwendung.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2018 wurde aus den geführten Büchern entwickelt.

Der Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden führt das Rechnungswesen mit der Software DATEV kommunal pro nach den Grundsätzen der doppelten kaufmännischen Buchführung.

Die Bilanz ist in Kontoform aufgestellt und gemäß § 266 HGB gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt und gemäß § 275 HGB gegliedert.

Das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit dem Modul Anlagenbuchhaltung der Software DATEV kommunal pro geführt. Den Abschreibungen lagen die Anschaffungs- und Herstellungskosten zugrunde. Es kann ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode Anwendung finden.

2. Vermögens- und Finanzlage

Aktivseite	in TEUR	31.12.2017	31.12.2018
Anlagevermögen		53,2	69,7
Umlaufvermögen		808,4	1.005,3
Rechnungsabgrenzungsposten		1,8	2,0
		863,4	1.077,0

Passivseite	in TEUR	31.12.2017	31.12.2018
Eigenkapital		307,1	351,2
Rückstellungen		132,9	51,9
Verbindlichkeiten		69,4	64,4
Rechnungsabgrenzungsposten		354,0	609,5
		863,4	1.077,0

Der erzielte **Jahresüberschuss** in Höhe von 44,1 TEUR soll auf die laufende Rechnung vorgetragen werden.

Ertragslage	in TEUR	31.12.2017	31.12.2018
Umsatzerlöse		1.391,4	1.439,4
sonstige betriebliche Erträge		204,8	190,1
Ordentliche Erträge		1.596,2	1.629,5
Materialaufwand		549,2	604,3
Personalaufwand		639,6	688,1
Abschreibungen		16,3	16,2
sonstige betriebliche Aufwendungen		327,6	278,6
sonstige Zinsen		1,2	1,8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigk	keit	64,7	44,1
Jahresüberschuss		64,7	44,1

Die Entgelte bilden die Haupteinnahmequelle des Institutes.

Kennzahlen	31.12.2017	31.12.2018
Vermögens- und Kapitalstruktur		
Eigenkapitalanteil	35,6 %	32,6 %
Verhältnis Eigenkapital zur Bilanzsumme,		
der Wert sollte über 20 % liegen		
Finanz- und Liquiditätsstruktur		
Anlagendeckung II	577,3 %	503,9 %
Verhältnis Eigenkapital und langfristigen Fremdkapital zum		
Anlagevermögen, der Wert sollte über 100 % liegen		
Liquidität 2. Grades	145,3 %	136,5 %
Verhältnis flüssige Mittel und Forderungen zum kurzfristigen		
Fremdkapital, der Wert sollte über 100 % liegen		

Jahresbericht 2018: Schwerpunkte der Arbeit des SKSD

A. Gremienarbeit auf Landes- und Bundesebene

- Vertretung der Interessen der Mitglieder des Zweckverbandes in verwaltenden und durchführenden Prüfungsausschüssen für gemeinsame Aufgaben (Sachsen):
 - Verwaltungsfachwirt/-in,
 - Kommunale/r Bilanzbuchhalter/-in,
 - Ausbildung der Ausbilder (AdA) und Qualifizierung der ausbildenden Fachkräfte (QuadaF)
 - Verwaltungsfachangestellte/r,
 - Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement stellvertretender Vorsitz.
- Leitung und Geschäftsführung des Bundesverbandes der Verwaltungsschulen und Studieninstitute (BVSI): Bundesweite Bündelung von Fachfragen kommunaler Aus- und Fortbildung, 2018: Beginn der Implementierung des entsprechend der EQR und DQR modernisierten und erstmalig bundesweit einheitlichen Rahmenlehrplanentwurfs für die Fortbildung für die gehobene Verwaltungstätigkeit (AII/VFW)
- 3. **Leitung** und **Geschäftsführung** des **KGSt-Arbeitskreises Kommunale Fortbildung**: fachlicher Austausch zu aktuellen Themen, Benchmarking
- 4. **Vorsitz** im **Berufsbildungsausschuss** Sachsen (Arbeitgebervertretung): Vertretung der Interessen der Kommunen bei Gestaltung von Lehrplänen und Prüfungsordnungen nach BBiG
- 5. AG "Zukunft der Ausbildung" des Bundesverbandes (BVSI) Schwerpunkte 2018:
 - 1. Stand der Implementierung des Kompetenzrahmenplanes zur Schaffung bundesweit einheitlicher Standards für die AII/VFW-Fortbildung, die weiterhin das "Rückgrat" der berufsbegleitenden Qualifizierung für gehobene Funktionen in der Landes- und Kommunalverwaltung darstellt und eine Voraussetzung für die Eingruppierung der Fortbildungsabschlüsse in DQR 6 (vergleichbar Bachelor) ist, u.a. bei kommunalen Spitzenverbänden auf Bundesebene, bei zuständiger Stelle für Anerkennung in Nürnberg
 - 2. bundesweite Abfrage zur geplanten Überarbeitung der Ausbildungsordnung der Verwaltungsfachangestellten ausgewertet.
 - 3. weitere zentrale Themen:
 - alternative Prüfungsmodelle,
 - Entwicklungen im Bereich E-Learning,
 - elektronische Gesetzestexte,
 - fachspezifische Zusatzausbildungen (z. B. Kommunale Ordnungsdienste)
 - Stand des 2014 einführten Berufsbildes des Kaufmanns/der Kauffrau für Büromanagement.

B. Publikationen

- 1. **Publikationen:** Unterrichtsbegleitende sächsische Lehrbriefe etablieren sich immer stärker als maßgebliches Unterrichtsmaterial in der Aus- und Fortbildung der öffentlichen Verwaltung.
- Federführung des SKSD bei der Erstellung/Aktualisierung /Weiterentwicklung der lt. Hilfsmittelbestimmungen für den Ausbildungsberuf Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement verbindlichen Gesetzessammlung für Sachsen in Zusammenarbeit mit dem Boorberg-Verlag: "Gesetzbuch24.de – Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement Sachsen"
- 3. Vertretung der Interessen der kommunalen Aus- und Fortbildung in der **Redaktionsgruppe des Boorberg-Verlages für Vorschriftensammlung für die Verwaltung in Sachsen** (VSV)
- 4. **Herausgabe der unterrichtsbegleitenden sächsischen Lehrbriefe** in Zusammenarbeit mit dem Kommunal- und Schul-Verlag (bundesweiter Vertrieb durch den Verlag mit ISBN-Nummer)
 - 5 Neuauflagen im Jahr 2018 (Kommunalrecht, Allgemeines Verwaltungsrecht, Sozialrecht, Bescheidtechnik, Öffentliches Baurecht)

C. Geschäftstätigkeit

- Auszubildende und Fortbildungsteilnehmer des SKSD erreichten gute Prüfungsergebnisse und gehörten mehrfach zu den Besten im sachsenweiten Vergleich.
- Alle Absolventen der Angestelltenlehrgänge II bestanden 2018 die Angestelltenprüfung II
- Der 1. Jahrgang des Zertifikatslehrganges zum/zur Fachwirt/-in Bauverwaltung (SKSD) erhielt seine Zertifikate (Abschluss mit Hausarbeit zu einem Fachthema).
- Wie bereits 2017 absolvierte auch die Jahrgangsbeste des Abschlussjahrganges 2018 im Ausbildungsberuf Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement die Dienstbegleitende Unterweisung am SKSD.
- Seit 1. Oktober 2018 ist mit der erfolgreichen Teilnahme an der Angestelltenprüfung II die Abschlussbezeichnung "Verwaltungsfachwirtin (Diplom SKSD)/Verwaltungsfachwirt (Diplom SKSD)" verbunden.

I Ausbildung

- 1. Eignungstests Verwaltungsfachangestellte und Vermessungstechniker
- Stetige Weiterentwicklung der Modelle der Dienstbegleitenden Unterweisung der Verwaltungsfachangestellten (VFA) und Kaufleute für Büromanagement (KfB);
- 3. Insgesamt legten 102 Auszubildende ihre Abschlussprüfung zum/zur Verwaltungsfachangestellten (VFA, 77) bzw. zum/zur Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement (KfB, 25) ab. 6 VFA erreichten das Prädikat "gut". Wie bereits 2017 besuchte auch die sachsenweit beste Auszubildende im Ausbildungsberuf "Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement" den DbU des SKSD. Bezüglich der Prädikatsverteilung bei den KfB ist keine Aussage möglich.

II Fortbildung

- 1. Serviceleistungen für Beschäftigte der Kommunen: Aus- und Fortbildungsberatung
- 2. **Bachelor- und Master-Studiengänge** als weiterführende Angebote nach dem erfolgreichen Abschluss der Angestelltenlehrgänge II zum/zur Verwaltungsfachwirt/-in (Diplom SKSD)
- 3. Angestelltenprüfungen I und II
 - 2 Sitzungen des Prüfungsausschusses SKSD (neue Berufungsperiode vom 01.01.2018 bis 31.12.2022)

- 38 A I + A II- Prüfungsteilnehmer/-innen (Prüfungsabschluss), davon schlossen 35 Teilnehmende die Prüfung erfolgreich ab, davon 11 mit dem Prädikat gut
- alle A II-Prüfungsteilnehmer/-innen bestanden die Angestelltenprüfung II
- Es schlossen 37 Absolventen (bezogen auf den Prüfungsabschluss (mündliche Prüfung)) die Angestelltenprüfung I zum/zur Kommunalfachangestellten (SKSD) bzw. Angestelltenprüfung II zum/zur Kommunalwirt/-in (Diplom SKSD) erfolgreich ab. Die Zeugnisse wurden im feierlichen Rahmen in Dresden übergeben.

4. Abschluss Zertifikatslehrgang zum/zur Fachwirt/-in Bauverwaltung (SKSD)

 alle 21 Teilnehmenden des 1. Zertifikatslehrganges zum/zur Fachwirt/-in Bauverwaltung schlossen den Lehrgang erfolgreich mit einer Hausarbeit zu einem Thema der Bau-, Planungsund Umweltverwaltung ab

5. Zentrale Zeugnisfeier des SKSD

- Die Absolventen und Absolventinnen der Angestelltenlehrgänge und des Zertifikatslehrganges zum/zur Fachwirt/-in Bauverwaltung (SKSD) erhielten ihre Zeugnisse bzw. Zertifikate im Rahmen einer Feierstunde in Dresden.
- Erstmals erhielten gleichzeitig die Lehrgangsabsolventen des SKSD, die auch die Verwaltungsfachwirtprüfung nach BBiG ablegten dieses Zeugnis durch die Landesdirektion Sachsen überreicht.

III Weiterbildung

- 1. Konstant hohe Nachfrage
- 2. Ausbau Digitalisierung
- 3. Monatliche Überprüfung aller relevanten Kennzahlen
- 4. Gut funktionierendes Beschwerdemanagement

D. Entwicklung des Zweckverbandes

- Die 16. Satzung zur Änderung der Verbandssatzung trat am 28. Dezember 2018 in Kraft. Aufnahme von zwei neuen Verbandsmitgliedern: Gemeinden Bobritzsch-Hilbersdorf und Halsbrücke.
- 2. Der Jahresabschluss 2018 wurde nach § 18 SächsEigBG durch LISKA Treuhand GmbH geprüft und der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.
- 3. Der Jahresabschluss 2018 wurde **nach § 105 SächsGemO** durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Meißen geprüft.
- 4. Gremiensitzungen 2018

Verbandsversammlung 20. September 2018

Verwaltungsrat 21. Juni 2018

Prüfungsausschuss 22. März und 4. Oktober 2018

Beteiligungsübersicht

A. Allgemeine Angaben

Anschrift Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden

An der Kreuzkirche 6 01067 Dresden

 Telefon
 0351 43835-12

 Telefax
 0351 43835-13

 E-Mail
 post@sksd.de

 URL
 www.sksd.de

B. Aufgaben und Zweck

Dem Sächsischen Kommunalen Studieninstitut Dresden obliegt die Aus- und Fortbildung vor allem der Beschäftigten der Verbandsmitglieder einschließlich der Abnahme der Prüfungen sowie die Vertretung der Kommunen in Fachgremien der Aus- und Weiterbildung.

Das SKSD unterstützt die Verwaltungen in Landkreisen, Gemeinden, Zweckverbänden, Körperschaften und Stiftungen des öffentlichen und privaten Rechts in Fragen der Personal- und Organisationsentwicklung durch Beratung in personalwirtschaftlicher Hinsicht sowie durch Konzeption und Durchführung von Bildungsveranstaltungen.

Das SKSD konzipiert entsprechend den jeweils aktuellen Entwicklungen für die Kommunen entsprechende Personalentwicklungs- und Schulungsangebote. Es werden permanent neue Themen und Arbeitsformen zur Erweiterung des Angebotsspektrums entwickelt.

C. Rechtsform

Das Sächsische Kommunale Studieninstitut Dresden ist als Zweckverband eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sitz des Zweckverbandes ist Dresden.

D. Mitglieder und Organe

Organe des Zweckverbandes Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden sind

- Verbandsversammlung
- Verbandsvorsitzender
- Verwaltungsrat

Verbandsversammlung

Jedes Mitglied des Zweckverbandes hat eine Stimme, Mitglieder mit mehr als 100 Beschäftigten haben zwei Stimmen, mit mehr als 200 Beschäftigten drei Stimmen, mit mehr als 500 Beschäftigten haben fünf Stimmen, mit mehr als 1.000 Beschäftigten zehn und mehr als 5.000 Beschäftigten zwanzig Stimmen.

Mitglieder des Zweckverbandes zum 31.12.2018 sind die

Landkreise Bautzen, Meißen, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Städte Altenberg, Bautzen, Brandis, Coswig, Landeshauptstadt Dresden, Görlitz,

Großenhain, Großröhrsdorf, Heidenau, Hoyerswerda, Kamenz, Löbau, Lommatzsch, Neustadt in Sachsen, Niesky, Nossen, Radeberg, Radeburg,

Rothenburg/O.L., Seifhennersdorf, Weißwasser

Gemeinden Arnsdorf, Bobritzsch-Hilbersdorf, Dürrröhrsdorf-Dittersbach, Großpost-

witz, Halsbrücke, Klipphausen, Markersdorf, Mittelherwigsdorf, Riet-

schen, Wachau

Verwaltungs- Am Klosterwasser verbände Weißer Schöps/Neiße

Kommunaler Versorgungsverband Sachsen Abwasserzweckverband Weißer Schöps

Verbandsvorsitzender Gerhard Lemm, Oberbürgermeister Stadt Radeberg

Stellv. Vorsitzender
 Stellv. Vorsitzender
 Dr. Peter Lames, Beigeordneter, Landeshauptstadt Dresden
 Peter Mühle, Bürgermeister, Stadt Neustadt in Sachsen

Verwaltungsrat Vorsitzender:

Gerhard Lemm, Oberbürgermeister Stadt Radeberg

Mitglieder:

Roland Dantz, Oberbürgermeister, Stadt Kamenz Marion Franz, Beigeordnete, Stadt Heidenau

Dr. Peter Lames, Beigeordneter, Landeshauptstadt Dresden Peter Mühle, Bürgermeister, Stadt Neustadt in Sachsen Frank Neupold, Oberbürgermeister, Stadt Coswig

Geschäftsführerin Gesine Wilke **Stv. Geschäftsführerin** Dr. Brigitte Bader

Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden

Beteiligungsquoten der Mitglieder per 31.12.2018 nach der Eigenkapitalspiegelmethode Daten nach Prüfung des Jahresabschlusses

Rechenweg Beteiligungsquote in EUR: Beschäftigte der Verwaltung / Anzahl Gesamtbeschäftigte x Eigenkapital Rechenweg Beteiligungsquote in %: Beteiligungsquote in EUR / Eigenkapital

Eigenkapital SKSD per 31.12.2018: 351.227,49 €

Nr.		Verwaltung	Beschäftigte It. Stat. LA 30.06.16	Umlage 2018	Beteiligungs- quote EUR 31.12.2018	Beteiligungs- quote % 31.12.2018	Anzahl Stimmen 2018	Anteil Stimmrecht 2018
1	Stadt	Altenberg	157	1.630,26 €	3.021,02€	0,86%	2	1,92%
2	Verwaltungsverband	Am Klosterwasser	21	218,06 €	404,09 €	0,12%	1	0,96%
3	Gemeinde	Arnsdorf	28	290,75 €	538,78 €	0,15%	1	0,96%
4	Landkreis	Bautzen	1.988	20.643,05 €	38.253,45 €	10,89%	10	9,62%
5	Stadt	Bautzen	456	4.735,03 €	8.774,43 €	2,50%	3	2,88%
6	Stadt	Brandis	86	893,01 €	1.654,83 €	0,47%	1	0,96%
7	Stadt	Coswig	114	1.183,76 €	2.193,61 €	0,62%	2	1,92%
8	Landeshauptstadt	Dresden	9.736	101.096,94 €	187.341,82 €	53,33%	20	19,29%
9	Gemeinde	Dürrröhrsdorf-Dittersbach	40	415,35 €	769,69 €	0,22%	1	0,96%
10	Stadt	Görlitz	668	6.936,40 €	12.853,78 €	3,66%	5	4,81%
11	Stadt	Großenhain	121	1.256,44 €	2.328,30 €	0,66%	2	1,92%
12	Gemeinde	Großpostwitz	31	321,90 €	596,51 €	0,17%	1	0,96%
13	Stadt	Großröhrsdorf	80	830,71 €	1.539,37 €	0,44%	1	0,96%
14	Stadt	Heidenau	159	1.651,03€	3.059,51 €	0,87%	2	1,92%
15	Stadt	Hoyerswerda	326	3.385,13 €	6.272,95 €	1,79%	3	2,88%
16	Stadt	Kamenz	173	1.796,40 €	3.328,90 €	0,95%	2	1,92%
17	Gemeinde	Klipphausen	144	1.495,27 €	2.770,87 €	0,79%	2	1,92%
18		KVS	115	1.194,14 €	2.212,85 €	0,63%	2	1,92%
19	Stadt	Löbau	165	1.713,33 €	3.174,96 €	0,90%	2	1,92%
20	Stadt	Lommatzsch	71	737,25 €	1.366,19 €	0,39%	1	0,96%
21	Gemeinde	Markersdorf	58	602,26 €	1.116,05 €	0,32%	1	0,96%

Nr.		Verwaltung	Beschäftigte It. Stat. LA 30.06.16	Umlage 2018	Beteiligungs- quote EUR 31.12.2018	Beteiligungs- quote % 31.12.2018	Anzahl Stimmen 2018	Anteil Stimmrecht 2018
22	Landkreis	Meißen	1.359	14.111,62€	26.150,12€	7,45%	10	9,62%
23	Gemeinde	Mittelherwigsdorf	52	539,96 €	1.000,59€	0,28%	1	0,96%
24	Stadt	Neustadt in Sachsen	110	1.142,22€	2.116,64 €	0,60%	2	1,92%
25	Stadt	Niesky	107	1.111,07€	2.058,91 €	0,59%	2	1,92%
26	Stadt	Nossen	154	1.599,11 €	2.963,30 €	0,84%	2	1,92%
27	Stadt	Radeberg	219	2.274,06 €	4.214,04 €	1,20%	3	2,88%
28	Stadt	Radeburg	53	550,34 €	1.019,84 €	0,29%	1	0,96%
29	Gemeinde	Rietschen	31	321,90 €	596,51 €	0,17%	1	0,96%
30	Stadt	Rothenburg (O.L.)	67	695,72€	1.289,23 €	0,37%	1	0,96%
31	Landkreis	Sächs. Schweiz/Osterzgebirge	1.087	11.287,22 €	20.916,25 €	5,96%	10	9,62%
32	Stadt	Seifhennersdorf	27	280,36 €	519,54 €	0,15%	1	0,96%
33	Gemeinde	Wachau	35	363,43 €	673,48 €	0,19%	1	0,96%
34	Abwasserzweckverband	Weißer Schöps	3	31,15€	57,73 €	0,02%	1	0,96%
35	Verwaltungsverband	Weißer Schöps/Neiße	30	311,51 €	577,27 €	0,16%	1	0,96%
36	Stadt	Weißwasser	182	1.889,86 €	3.502,08 €	1,00%	2	1,92%
	Summe		18.253	189.536,00 €	351.227,49 €	100,00%	104	100,00%

Stimmen:

bis 100	1
101 - 200	2
201 - 500	3
501 -1.000	5
1.001 - 5.000	10
über 5.000	20

Summe Gewinnabführung0,00 EURSumme Verlustabdeckung0,00 EURSumme aller gewährten sonst. Vergünstigungen0,00 EURSumme Bürgschaften/Gewährleistungen0,00 EUR

2018 Eigenkapital

Nr.	Verwaltung	Beschäftigte	Umlage	Beteiligungs-	Beteiligungs-	Anzahl	Anteil
		It. Stat. LA	2018	quote EUR	quote %	Stimmen	Stimmrecht
		30.06.16		31.12.2018	31.12.2018	2018	2018
							i

Der Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden kann gemäß § 14 Abs. 1c) der Satzung des Zweckverbandes eine Umlage pro Verbandsmitglied erheben. Die Gesamthöhe der Mitgliederumlage wurde in der Haushaltssatzung 2018 auf 189.536,00 € festgesetzt und wird auf die Gesamtzahl der Beschäftigten aller Mitglieder umgelegt. Grundlage für die Anzahl der Beschäftigten ist die Meldung an das Statistische Landesamt des Freistaates Sachsen, Stand 30. Juni 2016. Gesamtzahl Beschäftigte aller Mitgliedsverwaltungen 18.253 (ohne Beschäftigte in Altersteilzeit während der Freistellungsphase)

BILANZ

Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden Dresden

zum

AKTIVA 31. Dezember 2018 PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögens- gegenstände				I. Kapitalrücklage	169.734,48	169.734,48
				II. Gewinnvortrag	137.413,40	72.712,14
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche				III. Jahresüberschuss	44.079,61	64.701,26
Rechte und Werte sowie				B. Rückstellungen		
Lizenzen an solchen Rechten und Werten		49.200,00	38.966,00	1. sonstige Rückstellungen	51.817,08	132.874,32
II. Sachanlagen				C. Verbindlichkeiten		
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		20.491,00	14.222,00	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit	64.409,06	69.347,98
B. Umlaufvermögen				bis zu einem Jahr EUR 64.409,06 (EUR 69.347,98)		
 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 				D. Rechnungsabgrenzungsposten	609.509,59	354.025,40
1. Forderungen aus Lieferungen	50,000,00		00.454.50			
und Leistungen 2. sonstige Vermögensgegenstände - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 125,00 (EUR 125,00)	53.092,03 <u>14.341,22</u>	67.433,25	33.451,58 14.341,22			
II. Kassenbestand, Bundesbank- guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		937.873,15	760.590,65			
Jbertrag		1.074.997,40	861.571,45	Übertrag	1.076.963,22	863.395,58

BILANZ

Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden Dresden

zum

AKTIVA		31. Dezember 2018				PASSIVA	
	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR			Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		1.074.997,40	861.571,45	Übertrag		1.076.963,22	863.395,58
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.965,82	1.824,13				
		1.076.963,22	863.395,58			1.076.963,22	863.395,58

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2018 bis 31.12.2018

Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden Dresden

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		1.439.395,51	1.391.393,49
2. Gesamtleistung		1.439.395,51	1.391.393,49
3. sonstige betrieblicheErträgea) Erträge aus der Auflösung			
von Rückstellungen b) übrige sonstige betriebliche	450,06		637,51
Erträge	<u>189.613,43</u>	190.063,49	204.195,61
 Materialaufwand a) Aufwendungen für bezogene Leistungen 		604.215,12	549.209,18
5. Personalaufwanda) Löhne und Gehälterb) soziale Abgaben und Aufwendungen für	568.389,04		528.806,28
Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung EUR 19.532,73 (EUR 16.943,74)	<u>119.755,35</u>	688.144,39	110.792,58
 Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen 		16.167,38	16.338,49
7. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Raumkosten	130.425,47		205.561,22
b) Versicherungen, Beiträge und Abgabenc) Reparaturen und	8.464,21		7.778,05
Instandhaltungen	28.526,62		29.913,10
d) Werbe- und Reisekostene) verschiedene betriebliche	25.840,85		41.044,24
Kostenf) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des	84.112,86		42.666,69
Anlagevermögens	232,00		1,00
Übertrag	277.602,01-	320.932,11	64.115,78

Blatt 2

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2018 bis 31.12.2018

Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden Dresden

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag	277.602,01-	320.932,11	64.115,78
 g) Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufver- mögens und Einstellungen in die Wertberichtigung 			
zu Forderungen	780,14		0,00
h) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	229,31	278.611,46	678,32
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<u> 1.758,96</u>	1.263,80
9. Ergebnis nach Steuern		44.079,61	64.701,26
10. Jahresüberschuss		44.079,61	64.701,26



Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen · KISA

BETEILIGUNGSBERICHT

für das Berichtsjahr 2018

Dokument: Version: Letzte Änderung: Bearbeiter: Beteiligungsbericht 2018

1.0 : 2019-

2019-05-10 Nadine Ulrich

Abkürzungsverzeichnis

EK Eigenkapital

FB Fehlbetrag

HRB Handelsregisterblatt

RAP Rechnungsabgrenzungsposten

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	. 4
2	Gesamtüberblick über die Beteiligungen der KISA	. 5
3	Die Unternehmen im Einzelnen	. 6
3.1	KDN GmbH (Kommunale Datennetz GmbH)	. 6
3.1.1	Beteiligungsübersicht	. 6
3.1.2	Finanzbeziehungen	. 6
3.1.3	Organe	. 7
3.1.4	Sonstige Angaben	. 7
3.1.5	Bilanz- und Leistungskennzahlen	. 7
3.1.6	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018	. 9
3.2	Lecos GmbH	14
3.2.1	Beteiligungsübersicht	14
3.2.2	Finanzbeziehungen	14
3.2.3	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018	14
3.3	ProVitako eG	23
3.3.1	Beteiligungsübersicht	23
3.3.2	Finanzbeziehungen	23
3.3.3	Lagebericht für das Geschäftsjahr 20182	23
4	Anteile der mittelbaren Beteiligung der Verbandsmitglieder zum Stichtag 31.12.201	

1 Vorwort

Der Beteiligungsbericht ist am Ende eines Geschäftsjahres entsprechend den Anforderungen aus § 99 der Sächsischen Gemeindeordnung aufzustellen.

Dabei werden im Wesentlichen folgende Inhalte dargestellt:

- die Beteiligungsübersicht zum 31. Dezember 2018 unter Angabe der Rechtsform, des Unternehmensgegenstandes, des Unternehmenszwecks und des Stamm- oder Grundkapitals, sowie des prozentualen Anteils,
- die Finanzbeziehungen, insbesondere die Summe der Gewinnabführungen und der Verlustabdeckungen, die Summe sonstiger Zuschüsse, gewährten Vergünstigungen sowie die Summe der übernommenen Bürgschaften und sonstigen Gewährleistungen und
- den Lagebericht der Beteiligungen.

Für Beteiligungen mit mindestens 25 Prozent werden darüber hinaus folgende Informationen bereitgestellt:

- · die Organe der Beteiligungen,
- die wichtigsten Bilanz- und Leistungskennzahlen für das Berichtsjahr und der beiden vorangegangen Jahre und
- die Bewertung der Kennzahlen.

Der Beteiligungsbericht wird der Rechtsaufsichtsbehörde zugeleitet. Den Mitgliedern des Zweckverbandes Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA) wird der Beteiligungsbericht im Zusammenhang mit der Einladung zur Verbandsversammlung zur Verfügung gestellt. In der Verbandsversammlung wird über den Bericht mündlich informiert.

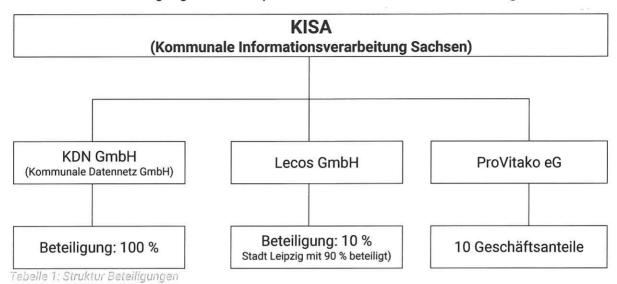
Ziel des Beteiligungsberichtes ist die Darstellung der Finanzbeziehungen des Zweckverbandes zu beteiligten Unternehmen sowie der Ausweis der Anteile der Mitglieder am Zweckverband. Zusammenfassend soll der Bericht ein Bild über die Lage im Unternehmensverbund ergeben.

Leipzig, den 23.05.2019

Andreas Bitter Geschäftsführer

2 Gesamtüberblick über die Beteiligungen der KISA

Die Struktur der Beteiligungen inkl. der prozentualen Anteile stellt sich wie folgt dar:



Eine Veränderung der Beteiligungen zum Vorjahr 2017 liegt nicht vor.

3 Die Unternehmen im Einzelnen

3.1 KDN GmbH (Kommunale Datennetz GmbH)

Eine unmittelbare Beteiligung von KISA besteht an der Kommunalen Datennetz GmbH (KDN GmbH) mit Sitz in Dresden (HRB 20074). KISA ist an der KDN GmbH mit 100 % beteiligt.

3.1.1 Beteiligungsübersicht

Name:

KDN - Kommunale DatenNetz GmbH

Anschrift:

Wiener Straße 128

01219 Dresden

Telefon:

0351 3156952

Telefax:

0351 3156966

Internet

www.kdn-ambh.de

Rechtsform:

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

(Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB)

Gesellschafter:

Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA)

Stammkapital:

60.000,00 Euro

Anteil KISA:

60.000,00 Euro (100%)

Unternehmensgegenstand:

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft umfasst die Bereitstellung und den Betrieb eines Datennetzes für den kommunalen Bedarf sowie die Entwicklung, die Bereitstellung und den Vertrieb von über dieses Datennetz abzurufenden Netzdiensten und den Betrieb der diesen Zwecken dienenden Anlagen.

3.1.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der KDN GmbH liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

Gewinnabführungen:

0 €

Verlustabdeckungen:

0 €

sonstige Zuschüsse:

0€

übernommene Bürgschaften:

0€

sonstige Vergünstigungen:

0 €.

Zwischen KISA und der KDN GmbH bestehen mehrere Verträge über die Erbringung von Dienstleistungen. Die KDN GmbH nutzt zum Beispiel das Verfahren zur Personalabrechnung, während KISA über die KDN GmbH an das Kommunale Datennetz angebunden wird. Die Abrechnung erfolgt dabei jeweils auf der Grundlage der Preislisten, welche in beiden Häusern vorliegen.

Seite 6 von 32

3.1.3 Organe

Die KDN GmbH setzt sich auf folgenden Organen zusammen:

Geschäftsführer der Gesellschaft ist Herr Frank Schlosser. Herr Frank Schlosser ist Angestellter des Zweckverbandes und als Geschäftsführer an die Gesellschaft abgeordnet.

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Herr Franz-Heinrich Kohl, Oberbürgermeister der Stadt Aue	Vorsitzender
Herr André Jacob, Geschäftsführendes Präsidialmitglied des Sächsischen Landkreistag e. V. (SLKT) in Dresden	1. Stellvertreter
Herr Ralf Rother, Bürgermeister der Stadt Wilsdruff	2. Stellvertreter
Herr Thomas Weber, Direktor der Sächsischen Anstalt für kommu- nale Datenverarbeitung, Bischofswerda	
Herr Dr. Christian Aegerter, Amtsleiter Hauptamt der Stadt Leipzig	
Herr Prof. Dr. Lothar Ungerer, Bürgermeister der Stadt Meerane	

3.1.4 Sonstige Angaben

Zur KDN GmbH liegen folgende sonstige Angaben vor:

Abschlussprüfer im Berichtsjahr: WSR Cintinus Audit GmbH

Anzahl Mitarbeiter: 4 Mitarbeiter

Beteiligungen: keine Beteiligungen

3.1.5 Bilanz- und Leistungskennzahlen

Folgende Werte der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Berichtsjahr und der beiden Vorjahre liegen vor:

KDN GmbH	lst 2016 in T€	lst 2017 in T€	lst 2018 in T€	Plan 2018 in T€
Bilanz:				
Anlagevermögen	2	1	4	
Umlaufvermögen	616	776	742	
aktiver RAP	-	20 40.0	=	Keine
Summe Aktiva	618	777	747	Planbilanz vorhanden
Eigenkapital+ Sonderposten		61	64	
Rückstellungen		20	43	
Verbindlichkeiten		696	640	
passiver RAP		ā	-	

Seite 7 von 32

Summe Passiva	619	777	747	
Gewinn-und Verlustrechnung:				
Umsatz	657	552	509	282
sonstige Erträge	2.674	3.276	3.334	5.952
Materialaufwand	2.597	3.003	2.992	4.748
Personalaufwand	165	181	187	197
Abschreibungen	1	1	1	60
sonst. Aufwand	567	642	663	1.229
Zinsen / Steuern	1	1	0	0
<u>Ergebnis</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Sonstige:				
Zugang Investitionen	0	0	3	4
Mitarbeiter	3	3	4	4

Aufgrund der vorliegenden Zahlen ergeben sich folgende Kennzahlen:

KDN GmbH	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018	Plan 2018
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	0%	0%	1%	
Kapitalstruktur				Berechnung
Eigenkapitalquote	10%	8%	8%	aufgrund feh- lender Plan-
Fremdkapitalquote	90%	92%	92%	bilanz nicht
				möglich
Liquidität				
Liquidität	114%	111%	116%	
Effektivverschuldung	keine	keine	keine	
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz	219	184	127	70
Arbeitsproduktivität	4	3	3	1

3.1.6 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2018 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes vorgestellt:

Die KDN Kommunale DatenNetz GmbH (KDN GmbH) im Rahmen der allgemeinen Konjunkturlage

Nach Angaben des Deutschen Städte- und Gemeindebundes (DStGB) wirkt sich die gute wirtschaftliche Lage in der Bundesrepublik auch auf die Kommunalfinanzen aus. Das zeigt die am 15. August 2018 veröffentlichte aktuelle Prognose der kommunalen Spitzenverbände.

Zitat: "Im Durchschnitt stehen die kommunalen Haushalte derzeit gut da. Allerdings ist diese positive Momentaufnahme verschiedenen Sonderfaktoren geschuldet, die alle nicht von Dauer sein werden. Die derzeitige Situation und die guten Aussichten sind ausschließlich einer sehr guten wirtschaftlichen Entwicklung geschuldet und verschiedenen Bundeshilfen. Die kommunale Ebene vermag zwar derzeit Überschüsse zu erwirtschaften, krisenfest und aus sich heraus tragfähig sind die Kommunalfinanzen allerdings noch lange nicht."

Anlässlich der Prognosedaten zur kommunalen Finanzlage sagten die Präsidenten des Deutschen Städtetages, des Deutschen Landkreistages und des Deutschen Städte- und Gemeindebundes, Oberbürgermeister Markus Lewe, Münster, Landrat Reinhard Sager, Kreis Ostholstein und Bürgermeister Uwe Brandl, Abensberg: "Schuldenabbau und Investitionen müssen jetzt Vorrang haben. Denn - das zeigt jede Erfahrung - eine gute wirtschaftliche Entwicklung dauert nicht ewig an. Daran sollten Bund und Länder denken, trotz der positiven Entwicklung bei den öffentlichen Haushalten. Eine Diskussion über höhere Leistungen, etwa im Sozialbereich ist nur dann zu verantworten, wenn klar benannt und geregelt wird, wie diese in wirtschaftlich schlechteren Zeiten noch finanziert werden können."

Im Ergebnis rechnet die Prognose der kommunalen Spitzenverbände für das laufende Jahr mit einem Überschuss von 7,6 Milliarden Euro. In den Folgejahren sind Finanzierungsüberschüsse zwischen 5 und 6 Milliarden Euro zu erwarten. Gleichwohl sind die Unterschiede in der Finanzkraft von Kommune zu Kommune immer noch sehr groß.

Die Herausforderung der Digitalisierung der Verwaltungsprozesse, zum Beispiel die Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes (OZG), ist für die Kommunen noch zu meistern. Unverzichtbar sind daher für die Kommunen sichere und leistungsfähige IT-Infrastrukturen und Vernetzungen. Im Rahmen des Projektes SVN 2.0/KDN III wurden entsprechende Anforderungen berücksichtigt. Auf Grund der spezifischen Ausrichtung der KDN GmbH als IT-Dienstleister, ganz speziell für sächsische Kommunen, wird die KDN GmbH die Kommunen hierbei maßgeblich unterstützen und den Verbreitungsgrad ihrer Lösungen weiter erhöhen. Erklärtes Ziel ist ein Umbau des KDN III zu einem reinen Glasfasernetz mit hoher Skalierbarkeit.

Insbesondere die Informationssicherheit gewinnt auf Grund immer vielfältigerer Angriffsversuche eine entscheidende Bedeutung. Daher wurden die Sicherheitsvorkehrungen zur Absicherung des neuen KDN III deutlich erhöht. Mit dem Schritt zum KDN III sind die sächsischen Kommunen für die in den nächsten Jahren anstehenden Herausforderungen im IT-Netzbereich gerüstet.

Wichtig ist dafür die weitere Absicherung der Leistungen der KDN GmbH aus den Mitteln des sächsischen Finanzausgleichsgesetzes (SächsFAG), um Unterschiede zwischen großen und kleinen Kommunen im Steueraufkommen nicht auf die IT-technische und IT-sicherheitstechnische Leistungsfähigkeit der Kommunen durchschlagen zu lassen.

Finanzierung im Zeitraum des KDN III

Die KDN GmbH kann ohne Zuwendungen aus dem FAG ihre wirtschaftliche Tätigkeit nicht entfalten. Im Wirtschaftsplan 2018 und in den Finanzplänen der Folgejahre sind geschätzte Größenordnungen angegeben. Im Ergebnis wurden die Zuwendungen nicht in der geplanten Höhe benötigt bzw. abgerufen. Die Erträge von den Kommunen betrugen 509.173,62 EUR. Die notwendigen abgerufenen Zuwendungen zum kostendeckenden Betrieb im Geschäftsjahr 2018 einschließlich Investitionen beliefen sich auf 3.332.268,49 EUR. Das Geschäftsergebnis 2018 war ausgeglichen. Es wurde weder ein Jahresfehlbetrag noch ein Jahresüberschuss erzielt.

Mit Schreiben vom 12. Oktober 2016 wurde der KDN GmbH vom Sächsischen Staatsministerium der Finanzen mitgeteilt, dass für die reguläre Vertragslaufzeit des KDN III von April 2017 bis März 2022 30,5 Mio. EUR als außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen in den sächsischen Staatshaushalt eingestellt wurden und damit die haushaltstechnischen Voraussetzungen für das KDN III vorliegen. Mit Schreiben vom 27. Dezember 2017 wurde der KDN GmbH vom Sächsischen Staatsministerium der Finanzen mitgeteilt, dass für die Verlängerung der Vertragslaufzeit des KDN III von April 2022 bis März 2025 weitere 16,904 Mio. EUR als Verpflichtungsermächtigungen eingestellt wurden und damit die haushaltstechnischen Voraussetzungen für die vorzeitige Vertragsverlängerung des KDN III bis März 2025 vorliegen. Die Verlängerungsoption wurde seitens der KDN GmbH am 28. Dezember 2017 gezogen.

Diese Finanzierungszusage deckt eine flächendeckende Versorgung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden mit eigenen Verwaltungsaufgaben mit Breitband 50 Mbit/s synchron und für kreisfreie Städte und Landkreise mit 100 Mbit/s ab. Kreisangehörige Städte und Gemeinden haben einen Eigenanteil in Höhe von 10% zu tragen.

Im Zuge der Finanzierung konnten wesentliche Risiken wie mangelnde xDSL-Versorgung minimiert werden.

Nach wie vor besteht das Risiko des sehr geringen Budgets für die GmbH-Kosten selbst, welches der Gesellschaft nur bedingt Spielräume hinsichtlich Investitionen und Qualifizierungsmaßnahmen für die Mitarbeiter sowie der Ausgestaltung des Geschäftsbetriebes lässt.

Die sicherheitshalber aus dem Vorjahr übertragenen restlichen Mittel für Beratungsleistungen im Jahr 2018 in Höhe von 42 TEUR wurden nur noch in geringem Umfang benötigt, um die Migration Mitte des Jahres erfolgreich abschließen zu können.

Die für das Geschäftsjahr 2018 geplanten Umsätze konnten von 282 TEUR konnten auf 509 TEUR gesteigert werden. Dies liegt einerseits darin begründet, dass sich die Migrationsphase ins KDN III bis August 2018 verlängert hat und somit kostenpflichtige, alte Anschlüsse länger genutzt wurden. Andererseits haben die höheren Bandbreiten im KDN III bewirkt, dass einige Kommunen ihr Netz auf das KDN III umgestellt und zusätzliche kostenpflichtige Anschlüsse für ihre Außenstellen beauftragt haben.

Geschäftstätigkeit für den Netzbetrieb im KDN II

Seit August 2018 befindet sich das KDN III im Regelbetrieb. Der Betrieb des KDN III wird als sicher und stabil eingeschätzt. Der Anschlussgrad bei den sächsischen Städten und Gemeinden wurde auf Grund der höheren Bandbreiten deutlich ausgebaut.

Der Beratungsbedarf der sächsischen Kommunen hinsichtlich IT-Sicherheit ist weiterhin sehr hoch. Die Gesellschaft berät ihre Kunden aktiv dazu und wird das Thema IT-Sicherheit in Zukunft noch weiter intensivieren, die Teilnehmer am KDN III dafür sensibilisieren und, wo notwendig und gewünscht, Unterstützung anbieten.

Auf Grund dieser Fakten wird eingeschätzt, dass mit dem KDN III ein leistungsfähiges Netz mit attraktiven Diensten für sächsische Kommunen aufgebaut wurde.

Ab August 2018 arbeitete die KDN GmbH intensiv an der Einführung der neuen UC/VoIP-Lösung für die Kommunen.

Geschäftstätigkeit für die Migration zum KDN III

Wesentlicher Teil der Geschäftstätigkeit war im Jahr 2018 die Migration des Netzes ins KDN III. Die Tätigkeiten für die Migration beanspruchten die personellen Ressourcen der Gesellschaft in höchstem Maße.

Das neue SVN 2.0/KDN III besteht aus folgenden Losen:

- 1. SINI SVN integrierte Netzinfrastruktur
- 2. SIDI SVN integrierte Dienstinfrastruktur
- 3. SIMA SVN integrierte Mobilfunkanbindung
- 4. SITA SVN integrierte Telefonanbindung
- 5. SIRIA SVN integrierte redundante Internetanbindung

Die KDN GmbH ist mit dem KDN III an den Losen 1, 2 und 4 als eigenständiger Vertragspartner beteiligt.

Die Migration des Netzes (SINI) startete verspätet und verlief schleppend. Die Probleme resultierten in der Regel aus Abstimmungsproblemen im T-Systems-Konzern. Die T-Systems konnte den Meilenstein "Migrationsabschluss" SINI zum 31. Mai 2018 nicht einhalten. Die Migration wurde erst am 9. August 2018 beendet. Entsprechende Vertragsstrafen wurden seitens der KDN GmbH gegenüber T-Systems geltend gemacht.

Die Migration der Dienste (SIDI) wurde unter Vorbehalt von Nachbesserungen zu 31. Mai 2018 abgenommen.

Erstmalig werden im KDN III auch Sprachdienstleistungen (Voice over IP - VoIP) für die Kommunen angeboten.

Geschäftstätigkeit für Netzbetrieb KDN III

Seit August 2018 befindet sich das KDN III im Regelbetrieb. Der Betrieb des KDN III wird als sicher und stabil eingeschätzt. Der Anschlussgrad bei den sächsischen Städten und Gemeinden wurde auf Grund der höheren Bandbreiten deutlich ausgebaut.

Der Beratungsbedarf der sächsischen Kommunen hinsichtlich IT-Sicherheit ist weiterhin sehr hoch. Die Gesellschaft berät ihre Kunden aktiv dazu und wird das Thema IT-Sicherheit in Zukunft noch weiter intensivieren, die Teilnehmer am KDN III dafür sensibilisieren und, wo notwendig und gewünscht, Unterstützung anbieten.

Auf Grund dieser Fakten wird eingeschätzt, dass mit dem KDN III ein leistungsfähiges Netz mit attraktiven Diensten für sächsische Kommunen aufgebaut wurde.

Ab August 2018 arbeitete die KDN GmbH intensiv an der Einführung der neuen UC/VoIP-Lösung für die Kommunen.

Dienstleistungen für KISA

Für KISA wurden im Rahmen des bestehenden Dienstleistungsvertrags Leistungen in vereinbartem Umfang und vereinbarter Qualität erbracht.

Ausblick auf die Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2019 und Folgejahre

Das Jahr 2019 wird neben dem stabilen Netzbetrieb im Wesentlichen von der Einführung neuer Dienste wie UC/VoIP und MDM/EMM geprägt sein.

Auf Grund des in den Verhandlungen zum KDN III erzielten Ergebnisses und der damit deutlich erhöhten Attraktivität des KDN III (schneller, sicherer, leistungsfähiger) wird es in der zukünftigen Entwicklung gelingen, auch die meisten der bisherigen Zweifler von den Nutzungsmöglichkeiten des Netzes zu überzeugen und das Netz nahezu flächendeckend auszurollen. Eine erhebliche Zahl von Neukunden schon im Jahr 2018 lässt eine Fortsetzung des Trends erwarten.

Die gemäß SächsEGovG vorgeschriebene Nutzung des KDN III zur Übermittlung von Daten zwischen Behörden wird ein Übriges tun, um Flächendeckung zu erreichen. Dies setzt aber voraus, dass die Kommunalaufsichtsbehörden auf gesetzeskonformes Handeln der Kommunen einwirken

Die Beratungsleistungen der KDN GmbH für ihre Kunden hinsichtlich möglicher Anschlusslösungen und zur IT-Sicherheit werden fortgeführt. Zur Stärkung der IT-Sicherheit wurde für das Jahr 2019 eine weitere Stelle im Netzwerkmanagement geplant.

Die Finanzierung der KDN GmbH wird für die Folgejahre auch weiterhin eine Mischfinanzierung sein. Der überwiegende Teil der Finanzmittel kommt aus der Förderung durch das sächsische Finanzausgleichsgesetz über den Zuwendungsgeber SAKD für den Basisanschluss der Kommunen. Darauf aufbauend werden Zusatzleistungen durch eigene Erträge von den Kommunen und kommunalen Einrichtungen finanziert. Hier ist jedoch zu beachten, dass die bereitgestellten, FAGfinanzierten Basisbandbreiten im Rahmen des KDN III zusätzliche Leitungsanbindungen obsolet machen und sich dies auf die eigenen Erträge der Gesellschaft auswirken wird.

Seite 12 von 32

Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Die Risiken im Geschäftsjahr 2019 sind auf Grund der FAG-Finanzierung der Basisanschlüsse im Vergleich zum Vorjahr auf niedrigem Niveau gleich geblieben.

Als Risiko wird das sehr geringe Budget für die GmbH-Kosten selbst eingeschätzt, welches der Gesellschaft nur bedingt Spielräume hinsichtlich Investitionen und Qualifizierungsmaßnahmen für die Mitarbeiter sowie der Ausgestaltung des Geschäftsbetriebes lässt.

Ein weiteres Risiko ist die relativ geringe personelle Ausstattung der GmbH, welche eine Kompensation längerer Ausfälle, sowohl im Tagesgeschäft als auch bei Einführungsprojekten wie UC oder MDM/EMM sehr erschwert bzw. bei Letztgenanntem nahezu unmöglich macht.

Die erhöhten Basisbandbreiten bergen das Risiko, dass die geplante Dimensionierung der zentralen Netzwerkkomponenten und des zentralen Internetübergangs in der Laufzeit des KDN III nicht mehr ausreicht und angepasst werden muss. Dieses Risiko wurde bei der Beantragung der FAG-Finanzierung betrachtet und in die beantragte und wie o. a. zugesagte Summe aus dem FAG eingepreist.

Chancen werden in der Erbringung bzw. dem Ausbau von weiteren Leistungen, insbesondere im Bereich IT-Sicherheit, der VoIP-Bereitstellung, MDM/EMM-Diensten und der weiteren Flächendeckung sowie der Bereitstellung von zusätzlichen KDN-Anbindungen für Außenstellen und für kommunale Institutionen, die nicht von der FAG-Finanzierung umfasst sind, z. B. Zweckverbände gesehen. Auch hier wird sich der begonnene Trend zu Anbindungen von Außenstellen, der im Jahr 2018 begonnen hat, weiter fortsetzen.

Bund und Freistaat setzten mit ihren E-Government-Vorhaben sowie den E-Government-Gesetzen Impulse, für die eine gesicherte Vernetzung Voraussetzung ist und daher ein Anschluss an das KDN III eine notwendige Basis darstellt.

Letztlich werden alle Risiken als beherrschbar und die künftige Geschäftstätigkeit der Kommunalen DatenNetz GmbH entsprechend dem Gesellschaftszweck als geordnet eingeschätzt.

Wesentliche Entwicklungen seit dem 31. Dezember 2018

Der Dienst UC/VoIP wurde von der Pilotierung in den Regelbetrieb überführt.

Des Weiteren wurde mit der Umsetzung der geplanten Endausbaustufe im KDN III begonnen, das heißt, dass die auf Kupfer basierenden EthernetConnect-Verbindungen mit einer Bandbreite von 10 Mbit/s (EC 10) auf Glasfaseranbindungen EC 50 bzw. EC 100 umgerüstet werden. In den Gebieten mit erfolgtem Glasfaserausbau wurden bereits die ersten Kunden erfolgreich umgestellt.

Es erfolgt weiterhin eine enge Abstimmung mit den kommunalen Spitzenverbänden und der SAKD zum neuen Netz.

Der Tätigkeitsumfang des vom Gesellschafter abgeordneten Geschäftsführers wurde auf Grund der abgeschlossenen Migration ab dem vierten Quartal 2018 von 3 auf 2 Tage in der Woche reduziert.

3.2 Lecos GmbH

Eine unmittelbare Beteiligung von KISA besteht an der Lecos GmbH mit Sitz in Leipzig (HRB 17608). KISA hält zum Stichtag 31. Dezember 2018 einen Anteil von 10%.

3.2.1 Beteiligungsübersicht

Name: Lecos GmbH

Anschrift: Prager Str. 8

04103 Leipzig

Telefon: 0341 2538 0

Internet www.lecos-gmbh.de

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Gesellschafter: Stadt Leipzig

Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen

Stammkapital: 200.000 EUR

Anteil KISA: 20.000 EUR (10,00 %)

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Unterstützung der Gesellschafter im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik sowie Bürodienstleistungen.

3.2.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der Lecos GmbH liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

Gewinnabführungen: 0 €
 Verlustabdeckungen: 0 €
 sonstige Zuschüsse: 0 €
 übernommene Bürgschaften: 0 €
 sonstige Vergünstigungen: 0 €

Zwischen KISA und der Lecos GmbH bestehen mehrere Verträge über die Erbringung von Dienstleistungen. Die Lecos GmbH stellt den Betrieb der Rechenzentrumsverfahren der KISA sicher. Die Abrechnung erfolgt dabei jeweils auf der Grundlage der abgeschlossenen Verträge.

3.2.3 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2018 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes vorgestellt:

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung der IT-Branche

Die IT-Branche im öffentlichen Umfeld hat sich, ebenso wie die gesamtwirtschaftliche Konjunktur positiv entwickelt. Daher bestimmten auch in 2018 weiterhin vorwiegend Software und Service- und Beratungsleistungen bezüglich der Vernetzung von Informationen den gesamtwirtschaftlichen Verlauf der IT-Branche. Vor dem Hintergrund des steigenden IT-Bedarfes in der Verwaltungsarbeit sowie den gesetzlichen Anforderungen, zum Beispiel aus dem Onlinezugangsgesetz und der Schaffung von Bürgerkonten, ist eine effektive und effiziente IT im Zusammenhang mit der Digitalisierung der Verwaltung ein Kernbestandteil zukünftigen Verwaltungshandelns. Sie muss im Kontext der stetig steigenden Komplexität der Anforderungen und Vernetzung von Daten, insbesondere durch intensive Beratungsleistungen unterstützt werden. Ziel bleibt dabei die Digitalisierung der Verwaltungen, vor allem aus Sicht der Kunden der Verwaltungen als auch der Verwaltung selber, kontinuierlich voranzutreiben.

Geschäftsverlauf

Die im Geschäftsjahr 2018 festgelegten Ziele zum Ausbau sowie zur Stabilisierung der bisherigen Geschäftsaktivitäten der Lecos GmbH bleibt festzuhalten, dass diese im Wesentlichen umgesetzt werden konnten. Im Einzelnen verweisen wir hierbei auf die nachfolgenden Ausführungen.

Die Lecos GmbH hat sich gegenüber ihrem 90%-Gesellschafter und Kunden als IT-Volldienstleister erwiesen, der die besonderen Kundenwünsche der Stadt Leipzig berücksichtigt. Hinsichtlich der Weiterentwicklung der IT-Strategie der Stadt Leipzig beobachtet die Lecos GmbH zukunftsweisend den Markt für den Auftraggeber und berücksichtigt die hieraus gewonnenen Erkenntnisse in der Weiterentwicklung der angebotenen IT-Dienstleistungen. Dabei spielen insbesondere die wachsenden Herausforderungen des Cloud-Computing sowie die Vernetzung von Daten und Anwendungen aus Sicht der Kunden, insbesondere auch im Lichte der Datenschutzgrundverordnung sowie die stetig steigenden Anforderungen an die IT-Sicherheit, als auch aus Sicht der Lecos GmbH im Sinne des steigenden Wettbewerbes eine wesentliche Rolle.

Durch die konsequente Umsetzung der Rollout-Vorgaben für die Verwaltung und die Schulen konnte beim größten Kunden der Lecos GmbH der sehr hohe Standardisierungsgrad in Hardware und Standardsoftware weiter ausgebaut werden. Die Ausweitung auf die Schulkabinette wurde erfolgreich begonnen und vertraglich für die folgenden Jahre fixiert. Des Weiteren ist es mit dem Gewandhaus zu Leipzig und dem Theater der jungen Welt gelungen, im Bereich der Eigenbetriebe der Stadt Leipzig den IT-Vollservice konsequent weiterzuverfolgen und auszubauen. Dieses Modell sowie die weiteren Erfahrungen mit den Kulturhäusern der Stadt Leipzig stellen auch die Grundlage für die Erweiterung auf die Oper Leipzig und das Schauspiel Leipzig dar, welche ab 2019 mit dem Gewandhaus zu Leipzig und dem Theater der jungen Welt in einer gemeinsamen Kulturdomäne in der Stadt Leipzig gebündelt werden. Das Geschäft mit dem zweiten Gesellschafter (10 %) des Unternehmens, der KISA, konnte auch im Wirtschaftsjahr 2018 konstant weiter betrieben werden. Die Grundlagen für einen weiteren Ausbau der Geschäftsfelder in den Jahren 2019 ff. wurden gelegt. Dabei steht auch hier die Digitalisierung der Verwaltungen im Vordergrund.

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren für die Steuerung der Lecos GmbH sind Umsatz, Liquidität und Jahresergebnis. Wir verweisen dazu auf die Ertragslage im Abschnitt 3.1 und Abschnitt 3.3 des Lageberichts.

Seite 15 von 32

Weitere nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sind für die Gesellschaft von Bedeutung zum Erreichen der Leistungsziele. Sie sind für die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung.

Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr 2018

Bis 2015 bestand für die Lecos GmbH Vertragssicherheit mit ihrem größten Gesellschafter und Kunden. Die Option für weitere fünf Jahre ab 01.01.2016 wurde bereits in dem Betriebsleistungsvertrag inkludiert und vereinbart. Diese Option wurde umgesetzt, wodurch eine weitere Vertragssicherheit bis 31.12.2020 besteht.

Die Strategie aus 2010, durch eine Beteiligung des Zweckverbandes KISA an der Lecos GmbH eine Umsatzstabilisierung zu erreichen und die Inhousefähigkeit zu festigen, hat sich auch im Geschäftsjahr 2018 bestätigt. Somit konnte der Umsatz mit dem Zweckverband KISA auch für das abgelaufene Wirtschaftsjahr wesentlich zum geschäftlichen Erfolg des Unternehmens beitragen.

Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 war die Weiterführung der IT-Leistungen für die Stadt Leipzig, vornehmlich bei der Anwendungs- und Verfahrensentwicklung und Anwendungs-/Verfahrensbetreuung, bei der Beratung der Kunden zur Optimierung ihrer Organisation durch weitere IT-Nutzung, bei den Rechenzentrumsservices, Endgeräteservice und Daten- und Sprachnetzleistungen, der Benutzerunterstützung sowie dem konsequenten Ausbau der Leistungen für die Schulen der Stadt Leipzig.

Besonders hervorzuheben sind die begonnenen Projekte zur Einführung der Personalmanagementsoftware Loga in der L-Gruppe und somit der weitere Ausbau des Geschäftes rund um das Personalmanagement sowie die Beratungsleistungen zur Digitalisierung der Verwaltung. Insbesondere die Beratungsleistungen und Vorarbeiten im Rahmen der Digitalisierung der Verwaltung stellen die Grundlage für die nächsten Projektschritte sowie die mittelfristige Haushaltsplanung der Stadt Leipzig dar.

Das Geschäft mit den Eigenbetrieben der Stadt Leipzig wurde konsequent weiterverfolgt. Hier ist insbesondere auf die Kontinuität mit dem Gewandhaus zu Leipzig sowie die Integration der TK-Anlage der Stadtreinigung in den zentralen TK-Anlagenverbund zu verweisen.

Für die KISA lag der Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2018 in der Bereitstellung des Rechenzentrumsservice im Rahmen der vereinbarten Leistungsscheine für den Anwendungsbetrieb der zentralen Fachverfahren. Neue Themenfelder wie z. B. die Einführung des Personalwesens bzw. die Bereitstellung eines zentralen Dokumentenmanagementsystems konnten in 2018 noch nicht begonnen werden.

Darüber hinaus konnte die Lecos GmbH das Sächsischen Melderegister (SMR) im Jahr 2018 weiterhin stabil betreiben und somit dauerhaft einen erheblichen Anteil am Umsatz mit Drittkunden sicherstellen.

Weitere Aktivitäten des Geschäftsjahres 2018:

 Das Ämterframework konnte als Anwendungsplattform in der Stadt Leipzig gefestigt und durch zusätzliche Module erweitert werden. Das Ämterframework wird als Lecos-

Seite 16 von 32

- Framework Produkt weiterentwickelt und soll ab 2019 ff. auch Dritten angeboten werden
- Die Dienstleistung für die Leipziger Schulen im Umfeld der Informationstechnik wurde mit dem zweiten Rollout Zyklus begonnen und um die Schulkabinette erweitert.
- Es wurde die Infrastruktur einer Schule, inkl. Netzwerk, WLAN, Breitbandanbindung, Gebäudeleittechnik etc., in Form einer Musterschule umgesetzt und dient als Grundlage für die kontinuierliche Erneuerung der Infrastruktur in Bestandsschulen sowie in Neubauprojekten.
- Im Geschäftsfeld der Output-Leistungen wird das Leistungsportfolio 2019 ff. weiter vorangetrieben und mit aktiven Vertriebsmaßnahmen untersetzt.
- Im Jahr 2018 wurden zwölf Ausschreibungen durchgeführt und die Zuschläge für elf Ausschreibungen erteilt. Wobei der Zuschlag zu einer Ausschreibung aus 2017 auf eine öffentliche Ausschreibung am 31.01.2018 erteilt wurde und eine öffentliche Ausschreibung des Jahres 2018 aufgrund fehlender Angebote aufgehoben werden musste. Die insgesamt zwölf Ausschreibungen des Jahres 2018 gliedern sich in vier offene Verfahren (EU-weit) und acht öffentliche Ausschreibungen (national).
- Die Fachanwendung des Kindertagesstätten-, Verwaltungs- und Reservierungssystems KIVAN konnte auch in 2018 erfolgreich weiterentwickelt und deutschlandweit vertrieben werden. KIVAN konnte 2018 vor dem Hintergrund der Funktionen und Module zum Technologieführer auf dem Markt entwickelt werden.
 - Parallel zu den aktuellen Kundenprojekten wird die Produktweiterentwicklung der Fachanwendung intensiv vorangetrieben.
- Die Facility-Management-Anwendung FAMOS-LE ist im Rahmen des Ausbaus des zentralen Gebäudemanagements in der Stadt Leipzig als strategisches Produkt positioniert und wird in mehreren Ämtern der Stadt Leipzig betrieben. Es erfolgt eine zentrale Steuerung der Weiterentwicklung in enger Abstimmung zwischen der Lecos GmbH und der Stadt Leipzig.
- Das vierte Rollout der PC-Technik in der Verwaltung der Stadt Leipzig auf Win10 konnte 2018 erfolgreich vorangetrieben werden.
- Es erfolgte auch 2018 eine kontinuierliche Erneuerung der Telekommunikationsanlagen in den Schulen der Stadt Leipzig, welche im Wesentlichen mit den durch die Stadt Leipzig durchgeführten Sanierungs- und Baumaßnahmen verbunden wurden.
- Mit dem Projekt zur Einführung der Personalmanagementsoftware Loga in der L-Gruppe konnte 2018 ein Meilenstein zum Ausbau des Geschäftsfeldes erreicht werden. Die Produktivsetzung und der weitere Ausbau werden 2019 ff konsequent vorangetrieben. Mit der SAH gGmbH konnte der erste Kunde mit kompletten Service im Personalmanagement produktiv übernommen werden.
- Mit der Bestätigung des Konzeptes zum Aufbau einer "Digitalen Werkstatt" mit der Stadt Leipzig wurde die Grundlage für eine Entwicklung von innovativen Lösungen für die Kunden der Stadt Leipzig gelegt. Dieses Konzept wird 2019 ff. umgesetzt, um kurzfristig Lösungen für die Verwaltung und deren Kunden entwickeln zu können.
- Unter dem Dach der ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der kommunalen IT-Dienstleister e.G. wurde die Beteiligung an einer kommunalen Cloud fortgeführt und darin verschiedene Produkte bzw. Dienstleistungen eingestellt.
- Der Geschäftsführer Peter Kühne ist weiterhin Vorstandvorsitzender der Vitako. Die Aufgabe wird ehrenamtlich wahrgenommen.

 Im Jahr 2018 konnte das Überwachungsaudit im Rahmen der Zertifizierung nach ISO27001 auf Basis BSI-Grundschutz erfolgreich durchgeführt werden. Im Jahr 2019 ff. wird die Umstellung auf den neuen Grundschutz erfolgen.

Das Geschäftsjahr 2018 stand bei der Lecos GmbH intern im Zeichen der konsequenten Fortführung der stärkeren Ausrichtung an den steigenden Anforderungen der Kunden. Im Jahr 2018 ff. wurde die Weiterentwicklung der Lecos GmbH in einem kontinuierlichen Entwicklungsprozess vorangetrieben. Dabei wird auch weiterhin der Fokus auf neue agile Methoden gesetzt. Ziel dabei ist es, die Zukunftssicherheit der Lecos GmbH zu stärken und die Arbeit der Lecos GmbH auf die kommenden Herausforderungen hin auszurichten. Dies ist von besonderer Bedeutung, da auch die Kunden der Lecos GmbH den Weg zu verändernden Vorgehensmodellen beschreiten und sich somit die Anforderungen an die Lecos verändern.

- Die seit 2013 geänderte Finanzierungsstrategie der Lecos GmbH, d.h. Finanzierung langfristiger Investitionen, wird konsequent weiterverfolgt. Ziel ist eine nachhaltige Steigerung der Eigenkapitalquote sowie eine Verteilung der Kostenbelastung durch hohe Erstinvestitionen. Damit wird einem Investitionsstau entgegengewirkt.
- Im Jahr 2018 wurde das strategische Unternehmenskonzept kontinuierlich geprüft und weiterentwickelt und im Aufsichtsrat kommuniziert. Im Jahr 2019 wird der Aufsichtsrat über die Umsetzung informiert. Ziel ist dabei die dauerhafte Sicherstellung des wirtschaftlichen Erfolges, was auch durch den Aufbau eines Vertriebes für ausgewählte Produkte bekräftigt werden soll.

Lage der Gesellschaft

Ertragslage

Der Gesamtumsatz der Lecos GmbH betrug im Geschäftsjahr 2018 TEUR 24.306 und lag damit um TEUR 2.220 über dem Niveau des Geschäftsjahres 2017 (TEUR 22.086). Diese Entwicklung führte neben der Steigerung der Material-, Personal-, Abschreibungs- und Zinsaufwendungen zu einem Jahresüberschuss von TEUR 48 (VJ: TEUR 38).

Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse nach Bereichen stellt sich im Wesentlichen wie folgt dar:

- Basisinfrastruktur (12,58 % vom Jahresumsatz)
- Endbenutzerbetreuung (18,13 % vom Jahresumsatz)
- Anwendungsentwicklungs-/-Betreuungsleistungen und Beratungsleistungen (58,63 % vom Jahresumsatz)
- Rechenzentrumsdienstleistungen (2,29 % vom Jahresumsatz)
- Telekommunikation (3,32 % vom Jahresumsatz)
- Speicherkapazität, Applikationsserver (2,14 % vom Jahresumsatz)
- Lotus Notes/Mailuser (2,91 % vom Jahresumsatz).

Aktuell beträgt der Anteil des Umsatzes mit der Stadt Leipzig am Gesamtumsatz ca. 85,8 % und 8,9 % mit der KISA. Die verbleibenden 5,3 % Umsatzanteile entfallen auf sonstige Kunden.

Im Materialaufwand werden vor allem Hardware und Telekommunikationsanlagen ausgewiesen, die sich aus Zusatzaufträgen ergeben und zum Weiterverkauf bestimmt sind. Den Hauptanteil hierbei haben TK-Anlagen und PC-Hardware für diverse Schulen und die Ausstattung der

Seite 18 von 32

Städtischen Altenpflegeheime Leipzig gGmbH sowie die Versorgung mit Datenverarbeitungsmaterialien. Darüber hinaus sind vor allem auch die umsatzrelevanten Fremdleistungen zu benennen.

Die Steigerung der Personalaufwendungen ergibt sich im Wesentlichen aus Neueinstellungen, der Tariferhöhung des TVöD und Erhöhungen im Lecos Vergütungssystem.

Das Betriebsergebnis beträgt TEUR 187 (VJ: TEUR 177) und liegt über dem Plan für 2018.

Der sonstige betriebliche Aufwand enthält Aufwendungen für Leasing und Wartung für Hardund Software, Leitungsmieten, Ausbildungs- und Reisekosten, Personaldienstleistungen und Raummieten.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2018 wurde von folgenden einmaligen Vorgängen geprägt

- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen TEUR 407
- Erträge aus der Produktfinanzierung Digitalisierung über Leasing TEUR 235
- Erträge aus der Durchführung Major Cities of Europe TEUR 64
- Erträge aus Fördermitteln Projekt LEDS TEUR 18.

Investitionen

Die Bilanz zum 31. Dezember 2018 weist einen Anstieg des Anlagevermögens aus. Hauptursache dafür ist die Beschaffung von Wirtschaftsgütern für die Erfüllung von Kundenaufträgen. Die Gesamtinvestitionen betrugen im Geschäftsjahr 2018 TEUR 4.667.

Schwerpunkte waren auch 2018 Investitionen für neue Aufträge und Hardware für das Roll Out in der Stadt Leipzig und insbesondere den Schulkabinetten.

Vermögens- und Finanzlage

Aufgrund einer konsequenten Liquiditätsüberwachung, einem regelmäßigen Forderungsmanagement und der planmäßigen Kreditaufnahmen konnte die Zahlungsfähigkeit im Jahr 2018 gesichert werden.

Die Position der Rückstellungen ist geprägt durch die Aktualisierung von Rückstellungen, u.a. für Personalaufwendungen, Vertragsrisiken sowie Garantie- und Gewährleistungsverpflichtungen.

Liquide Mittel in Höhe von TEUR 131 sind zum 31.12.2018 auf Festgeldkonten mit einer Laufzeit bis 28. August 2019 als Sicherheiten hinterlegt. Zudem sind vor allem stichtagsbedingt die Forderungen um TEUR 1.191 angestiegen, insbesondere die Forderungen gegen Gesellschafter.

Im Berichtsjahr sind bei der DKB Deutsche Kreditbank AG, Berlin, drei Darlehen über einen Nominalbetrag von insgesamt TEUR 2.400 aufgenommen worden. Darüber hinaus besteht ein Universalvertrag für Geschäftskredite mit der Stadt- und Kreissparkasse Leipzig, Leipzig, über insgesamt TEUR 2.400, datierend vom 24. Januar/7. Februar 2018. Die Kreditlinien waren zum 31. Dezember 2018 voll in Anspruch genommen.

Der Kontokorrentkredit in Höhe von TEUR 700 bei der Deutschen Kreditbank AG steht weiterhin zur Verfügung.

Die Gesellschaft verfügt über eine geordnete Vermögens-, Finanz und Ertragslage.

Risiko- und Chancenbericht

Das Risikomanagement der Gesellschaft stützt sich vor allem auf die Managementstruktur, das Planungssystem sowie die eingesetzten Berichts- und Informationssysteme. Die Ergebnisse und Maßnahmen des Risiko- und Schwachstellenmanagements aus den Berichts- und Informationssystemen liegen vor.

Das Berichtswesen wird ergänzt durch eine ständige Überwachung aller Finanzströme. Mit Hilfe dieses Risikomanagementsystems werden die Risikobetrachtungen durchgeführt und Strategien zur Risikominimierung entwickelt. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei durch tägliche Liquiditätsüberwachung gewährleistet. Dieses geschieht vor dem Hintergrund der unter 3.3.genannten teilweise hohen Forderungen gegenüber den Kunden zum Bilanzstichtag sowie der der hohen Liquiditätsauswirkung durch die Zahlung der monatlichen Personalkosten und der erforderlichen Investitionen für die Umsetzung der Aufträge.

In 2014 wurde gemeinsam mit der Beratungsgesellschaft für Beteiligungsverwaltung Leipzig mbH (bbvl) eine Regelung zur internen Revision erarbeitet und durch den Geschäftsführer in Kraft gesetzt. Auf dieser Grundlage erfolgen seit 2015 jährliche Prüfungen, die auch 2018 umgesetzt wurden.

Der Aufsichtsrat wird über die Ergebnisse dieser Untersuchungen bei Bedarf zeitnah unterrichtet. Als Ergebnis dieser Risikoanalysen ergibt sich, dass wesentliche oder den Bestand des Unternehmens gefährdende Risiken derzeit nicht bestehen.

Angemessene, überschau- und beherrschbare Risiken werden bewusst getragen. Dies gilt auch für Preis- und Ausfallrisiken, gegen die sich die Lecos GmbH – aufgrund ihrer Kundenstruktur – nicht zusätzlich absichert. Geschäftsüblichen Liquiditätsschwankungen begegnet die Gesellschaft mit der Inanspruchnahme von Kreditlinien für Investitionen. Unabhängig davon gewährleisten die Erlöse aus dem Betriebsleistungsvertrag mit der Stadt Leipzig und den Leistungsverträgen mit der KISA, dem Gewandhaus zu Leipzig sowie der SAKD eine kontinuierliche Liquiditätszufuhr. Das Risiko kann somit als gering eingeschätzt werden.

Chancen für die Lecos GmbH bestehen in der Nutzung von kommunalen Umsätzen aus dem Gesellschafterumfeld, um damit zusätzliche Deckungsbeiträge zu gewinnen. Damit entstehen auch Synergien zur Absicherung der Zukunftsfähigkeit der Stadt Leipzig durch Weiterentwicklung der IT als Grundlage für Rationalisierungen, Prozessoptimierungen und e-Government bzw. der Digitalisierung der Verwaltung, der Entwicklung zu einem Kompetenzzentrum für die Entwicklung, Einführung und Betreuung kommunaler Anwendungen sowie den weiteren Ausbau der Dienstleistungen für die Schulen.

Umweltschutz und Nachhaltigkeit

Um sich den Anforderungen der Berücksichtigung der Gesetze zum Umweltschutz zu stellen, hat die Lecos GmbH sich an dem Wettbewerb "Bundeshauptstadt im Klimaschutz 2010" der deutschen Umwelthilfe (DUH) beteiligt. Die Lecos GmbH hat 2010 einen Sonderpreis für ihr neues Primärrechenzentrum erhalten. Gewürdigt wurden damit die durch Modernisierung und Konsolidierung der Rechenzentrumstechnik erzielten Energieeinsparungen. Das systematische

Seite 20 von 32

Vorgehen im Bereich der Klimatisierung wurde auch auf alle weiteren Bereiche der energierelevanten Wirkungskette übertragen. Von den Applikationen und dem Daten-Management über die IT-Hardware und Stromversorgung bis hin zur Kühlung und Gebäudeplanung sind Möglichkeiten zur Optimierung der Energieeffizienz gesucht und Einsparpotenziale konsequent umgesetzt worden.

Im Rahmen von Ausschreibungen, wie auch bei sonstigen Investitionen für die IT sowie bei der Erneuerung des Fuhrparks, berücksichtigt die Lecos GmbH die gesetzlich vorgesehenen und aktuellen Umweltschutzrichtlinien.

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft (Prognosebericht)

Die IT-Branche rechnet vor dem Hintergrund der anstehenden Digitalisierung der Gesellschaft und der Verwaltung mit einer steigenden Nachfrage für das Jahr 2019 ff. An diesen Marktentwicklungen will die Lecos GmbH auch im Jahr 2019 angemessen partizipieren.

Konkretisiert ergeben sich für die Lecos GmbH nachstehende Ziele, deren sukzessive Umsetzung in der Wirtschaftsplanung 2019 ff abgebildet ist:

- Absicherung der Grundversorgung der Stadt Leipzig mit IT-Technik und -Services,
- Konsequente Ausnutzung von Einkaufsvorteilen und deren Weitergabe an die Stadt Leipzig,
- Nutzung von kommunalen Umsätzen im Gesellschafterumfeld zur Gewinnung zusätzlicher Deckungsbeiträge,
- Absicherung der Zukunftsfähigkeit der Stadt Leipzig durch Weiterentwicklung der IT als Grundlage für die Digitalisierung der Verwaltung,
- Entwicklung zu einem Kompetenzzentrum für die Entwicklung, Einführung und Betreuung kommunaler Anwendungen,
- Entwicklung zu einem Kompetenzzentrum für die Digitalisierung von Dokumenten und Akten im kommunalen Umfeld.
- Ausbau des Druckoutput-Volumens und Entwicklung der Lecos GmbH zu einem kompetenten und wirtschaftlichen Anbieter in diesem Bereich,
- Entwicklung zu einem Kompetenzzentrum für Betriebsleistungen, Consulting für IT-Dienstleistungen und Servicemanagement im kommunalen Umfeld,
- Vermarktung von Know-how im Bereich Anwendungsentwicklung,
- Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen in der Region.

Darüber hinaus werden Anstrengungen unternommen, auch im Jahr 2019 innerhalb des Gesellschafterumfeldes (Eigenbetriebe der Stadt Leipzig, Stadtkonzern) die Zahl der Kunden zu erhöhen und das Portfolio für die Stadt Leipzig zu erweitern.

Die Lecos GmbH hat 2018 mit der Verhandlung zur Verlängerung des Betriebsleistungsvertrages mit der Stadt Leipzig begonnen. Ein wesentliches Ziel ist dabei die Verlängerung der Laufzeit auf 20 Jahre. Der Vertragsabschluss soll im Jahr 2019 mit der Stadt Leipzig erfolgen.

Zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes in Sachsen ist die Lecos GmbH in den Verhandlungen zur Gründung einer sächsischen öffentlichen Gemeinschaftsunternehmens involviert. Ziel

ist 2019 die Gründung einer öffentlichen IT-Gesellschaft, wodurch die Lecos GmbH als Mitgesellschafter weitere Dienstleistungen in der Entwicklung von Anwendungen sowie dem Betrieb erwirtschaften kann.

Mit der Ankündigung des Digitalpaktes besteht darüber hinaus die Möglichkeit, dass sich das bereits bestehende Geschäftsfeld der Schulen in einer deutlich höheren Geschwindigkeit erweitern kann. Dies bezieht sich auf die Bereitstellung und den Betrieb der Infrastrukturen sowie die Endgeräteausstattung.

Für das Geschäftsjahr 2019 sind Neuinvestitionen in Höhe von TEUR 3.300 geplant.

Eine abschließende Verteilung der Investitionen auf Darlehen, Leasing oder Eigenmittel wird unterjährig unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Entwicklung der Lecos GmbH gesteuert und entschieden. Die aktuellen Werte sichern den Gestaltungsspielraum ab.

Der Wirtschaftsplan der Lecos GmbH geht für 2019 von einem Umsatzvolumen von TEUR 25.650, einem positiven Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von TEUR 177 und liquiden Mittel von TEUR 1.940 aus.

Bereits durch aktuell bestehende und laufende Serviceverträge und geplante Aufträge soll in 2019 ein Umsatz von EUR 24,1 Mio. erwirtschaftet werden. Darüber hinaus ist geplant, mit derzeit noch nicht den Gesellschaftern oder Drittkunden zuordenbaren Planumsätzen Erlöse in Höhe von EUR 1,5 Mio. zu generieren.

Demnach wird auch für das Folgejahr mit einem positiven Geschäftsverlauf gerechnet.

3.3 ProVitako eG

Im Jahr 2012 erwarb KISA 10 Geschäftsanteile an der ProVitako eG.

3.3.1 Beteiligungsübersicht

Name: ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der kommunalen

IT-Dienstleister eG

Anschrift: Markgrafenstraße 22

10117 Berlin

Telefon: 030 2063156-0

Homepage: www.provitako.de

Rechtsform: Eingetragene Genossenschaft

Stammkapital: 190.500 EUR

Anteil KISA: 5.000 EUR

Unternehmensgegenstand

Gegenstand der Gesellschaft ist die Unterstützung beim Einkauf von Investitionsgütern einschließlich Hard- und Software, Waren sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe durch kooperatives Einkaufsmarketing für die Mitglieder sowie weiterer Servicedienstleistungen. KISA und somit auch die Kunden von KISA profitieren an den von der ProVitako eG ausgeschriebenen Rahmenverträgen, insbesondere bei der Beschaffung von Hardware.

3.3.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der ProVitako eG liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

Gewinnabführungen: 0 €
Verlustabdeckungen: 0 €
Sonstige Zuschüsse: 0 €
Übernommene Bürgschaften: 0 €
Sonstige Vergünstigungen: 0 €

KISA ist Genossenschaftsmitglied in der ProVitako eG. Die ProVitako eG erhält bei Einkäufen von Technik eine Provision von 0,9 %.

3.3.3 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2018 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes vorgestellt:

Seite 23 von 32

Unternehmensgegenstand/öffentlicher Zweck

Der Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder. Dies geschieht durch den gemeinsamen Einkauf von Investitionsgütern einschließlich Hard-und Software, Waren sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen für die Genossenschaftsmitglieder. Pro-Vitako unterstützt darüber hinaus die Mitglieder durch kooperatives Einkaufsmarketing sowie weitere Serviceleistungen, wie z. B. Schulung, Beratung und Betreuung in Unternehmensfragen.

Geschäftsverlauf 2018

Die Gesellschaft finanziert sich aus einer Marge, die auf den Bezug von Leistungen der geschlossenen Rahmenverträge fakturiert wird. Die IT-Branche hat sich auch im vergangenen Jahr der gesamtwirtschaftlichen Konjunktur entsprechend entwickelt. Im Bereich der kommunalen IT führte die weiterhin schlechte Haushaltssituation der Kommunen zu einer eher zurückhaltenden Nachfrage nach IT-Leistungen (Hard- und Software) und zu einem wachsenden Interesse an Kooperationen und gemeinsamen Ausschreibungen mit dem Ziel, wirtschaftliche Synergieeffekte zu erzielen. Dies ließ sich auch in der Genossenschaft durch eine größere Beteiligung an den gemeinsamen Ausschreibungen erkennen. Im Laufe des Geschäftsjahres konnten vier neue Mitglieder gewonnen werden, die zukünftig durch ihre Beteiligung an gemeinsamen Vergabeaktivitäten die Vertragsvolumina positiv beeinflussen werden.

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2018 wurden gebündelte Beschaffungsbedarfe in den Bereichen Netzwerkkomponenten der Hersteller Cisco und Nexans, PaloAlto Sicherheitslösungen sowie RZ Server des Herstellers Dell EMC in gemeinsamen Ausschreibungen veröffentlicht.

Auch im vergangenen Geschäftsjahr 2018 zeigte sich ein stetiges Interesse am Leistungsaustausch innerhalb der Genossenschaft. Nachdem die vergaberechtlichen Rahmenbedingungen im Jahre 2015 durch ein von der Genossenschaft beauftragtes Gutachten abschließend geklärt wurden, konnte für den Bereich der Softwarenutzung eine weitere Leistungsbeziehung aufgebaut werden.

Insgesamt ist erneut festzustellen, dass ProVitako weiter an Aufmerksamkeit bei den Vitako-Mitgliedern, die exklusiv Mitglieder der Genossenschaft werden können, gewonnen hat und durch das hohe Vergabevolumen immer stärker von den potentiellen Anbietern am Markt wahrgenommen wird. Die Mitglieder kommen mit eigenen Vorschlägen für weitere Bündelungen auf die Genossenschaft zu und unterstützen zunehmend die angelaufenen Aktivitäten.

Zur Unterstützung der laufendenden Geschäftstätigkeiten wurde die Geschäftsstelle am Standort Siegburg Anfang des Jahres 2018 weiter ausgebaut und personell aufgestockt.

4 Anteile der mittelbaren Beteiligung der Verbandsmitglieder zum Stichtag 31.12.2018

	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in EUR	Anteil LECOS GmbH in EUR
1	Landkreis Dahme-Spreewald	20	0,862	517,46 €	172,49 €
2	LRA Erzgebirgskreis	12	0,517	310,48 €	103,49 €
3	LRA Görlitz	30	1,294	776,20 €	258,73 €
4	LRA Leipzig	30	1,294	776,20 €	258,73 €
5	LRA Meißen	20	0,862	517,46 €	172,49 €
6	LRA Nordsachsen	8	0,345	206,99 €	69,00 €
7	LRA Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	20	0,862	517,46 €	172,49 €
8	LRA Vogtlandkreis	30	1,294	776,20 €	258,73 €
9	LRA Zwickau	20	0,862	517,46 €	172,49 €
10	SV Altenberg	12	0,517	310,48 €	103,49 €
11	SV Annaberg-Buchholz	12	0,517	310,48 €	103,49 €
12	SV Aue	20	0,862	517,46 €	172,49 €
13	SV Augustusburg	12	0,517	310,48 €	103,49 €
14	SV Bad Düben	3	0,129	77,62 €	25,87 €
15	SV Bad Lausick	8	0,345	206,99 €	69,00 €
16	SV Bad Muskau	8	0,345	206,99 €	69,00 €
17	SV Bad Schandau	12	0,517	310,48 €	103,49 €
18	SV Bautzen	20	0,862	517,46 €	172,49 €
19	SV Belgern-Schildau	12	0,517	310,48 €	103,49 €
20	SV Bernstadt a. d. Eigen	5	0,216	129,37 €	43,12 €
21	SV Böhlen	20	0,862	517,46 €	172,49 €
22	SV Borna	5	0,216	129,37 €	43,12 €
23	SV Brandis	12	0,517	310,48 €	103,49 €
24	SV Burgstädt	20	0,862	517,46 €	172,49 €
25	SV Chemnitz	20	0,862	517,46 €	172,49 €
26	SV Coswig	5	0,216	129,37 €	43,12 €
27	SV Crimmitschau	30	1,294	776,20 €	258,73 €
28	SV Dahlen	12	0,517	310,48 €	103,49 €
29	SV Delitzsch	20	0,862	517,46 €	172,49 €
30	SV Dippoldiswalde	20	0,862	517,46 €	172,49 €
31	SV Döbeln	3	0,129	77,62 €	25,87 €
32	SV Dohna	12	0,517	310,48 €	103,49 €
33	SV Dommitzsch VG	12	0,517	310,48 €	103,49 €

Seite 25 von 32

	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in EUR	Anteil LECOS GmbH in EUR
34	SV Elterlein	1	0,043	25,87 €	8,62 €
35	SV Frankenberg/Sa.	20	0,862	517,46 €	172,49 €
36	SV Frauenstein	3	0,129	77,62 €	25,87 €
37	SV Freiberg	8	0,345	206,99 €	69,00 €
38	SV Freital	8	0,345	206,99 €	69,00 €
39	SV Geyer	8	0,345	206,99 €	69,00 €
40	SV Glashütte	12	0,517	310,48 €	103,49 €
41	SV Glauchau	20	0,862	517,46 €	172,49 €
42	SV Görlitz	8	0,345	206,99 €	69,00 €
43	SV Grimma	20	0,862	517,46 €	172,49 €
44	SV Gröditz	5	0,216	129,37 €	43,12 €
45	SV Groitzsch	20	0,862	517,46 €	172,49 €
46	SV Großenhain	1	0,043	25,87 €	8,62 €
47	SV Großröhrsdorf	12	0,517	310,48 €	103,49 €
48	SV Großschirma	8	0,345	206,99 €	69,00 €
49	SV Hainichen	12	0,517	310,48 €	103,49 €
50	SV Hartenstein	8	0,345	206,99 €	69,00 €
51	SV Hartha	12	0,517	310,48 €	103,49 €
52	SV Harzgerode	3	0,129	77,62 €	25,87 €
53	SV Heidenau	8	0,345	206,99 €	69,00 €
54	SV Hohenstein-Ernstthal	20	0,862	517,46 €	172,49 €
55	SV Hohnstein	8	0,345	206,99 €	69,00 €
56	SV Hoyerswerda	8	0,345	206,99 €	69,00 €
57	SV Kirchberg	12	0,517	310,48 €	103,49 €
58	SV Kitzscher	8	0,345	206,99 €	69,00 €
59	SV Klingenthal	3	0,129	77,62 €	25,87 €
60	SV Königstein	12	0,517	310,48 €	103,49 €
61	SV Landsberg	20	0,862	517,46 €	172,49 €
62	SV Lauter/Bernsbach	8	0,345	206,99 €	69,00 €
63	SV Leipzig	30	1,294	776,20 €	258,73 €
64	SV Leisnig	20	0,862	517,46 €	172,49 €
65	SV Limbach-Oberfrohna	30	1,294	776,20 €	258,73 €
66	SV Lommatzsch	12	0,517	310,48 €	103,49 €
67	SV Lößnitz	12	0,517	310,48 €	103,49 €
68	SV Markneukirchen	3	0,129	77,62 €	25,87 €
69	SV Markranstädt	20	0,862	517,46 €	172,49 €
70	SV Meerane	5	0,216	129,37 €	43,12 €
71	SV Meißen	12	0,517	310,48 €	103,49 €
72	SV Mittweida	1	0,043	25,87 €	8,62 €

Seite 26 von 32

	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in EUR	Anteil LECOS GmbH in EUR
73	SV Mügeln	12	0,517	310,48 €	103,49 €
74	SV Naumburg	20	0,862	517,46 €	172,49 €
75	SV Naunhof	12	0,517	310,48 €	103,49 €
76	SV Niesky	20	0,862	517,46 €	172,49 €
77	SV Nossen	12	0,517	310,48 €	103,49 €
78	SV Oberlungwitz	8	0,345	206,99 €	69,00 €
79	SV Oelsnitz/Erzgeb.	8	0,345	206,99 €	69,00 €
80	SV Ostritz	5	0,216	129,37 €	43,12 €
81	SV Pegau	8	0,345	206,99 €	69,00 €
82	SV Pirna	20	0,862	517,46 €	172,49 €
83	SV Plauen	12	0,517	310,48 €	103,49 €
84	SV Pulsnitz	12	0,517	310,48 €	103,49 €
85	SV Rabenau	8	0,345	206,99 €	69,00 €
86	SV Radeberg (Große Kreisstadt)	5	0,216	129,37 €	43,12 €
87	SV Radebeul (Große Kreisstadt)	8	0,345	206,99 €	69,00 €
88	SV Radeburg	8	0,345	206,99 €	69,00 €
89	SV Regis-Breitingen	3	0,129	77,62 €	25,87 €
90	SV Reichenbach/ Vogtland	8	0,345	206,99 €	69,00 €
91	SV Reichenbach/O.L.	12	0,517	310,48 €	103,49 €
92	SV Riesa (Große Kreisstadt)	8	0,345	206,99 €	69,00 €
93	SV Roßwein	12	0,517	310,48 €	103,49 €
94	SV Rötha	12	0,517	310,48 €	103,49 €
95	SV Rothenburg/O.L.	8	0,345	206,99 €	69,00 €
96	SV Sayda	5	0,216	129,37 €	43,12 €
97	SV Schkeuditz	30	1,294	776,20 €	258,73 €
98	SV Schöneck/Vogtl.	8	0,345	206,99 €	69,00 €
99	SV Schwarzenberg/ Erzgeb. (f. GV Pöhla)	5	0,216	129,37 €	43,12 €
100	SV Stollberg/Erzgeb.	3	0,129	77,62 €	25,87 €
101	SV Stolpen	12	0,517	310,48 €	103,49 €
102	SV Strehla	8	0,345	206,99 €	69,00 €
103	SV Taucha	20	0,862	517,46 €	172,49 €
104	SV Thalheim (Erzgeb.)	3	0,129	77,62 €	25,87 €
105	SV Tharandt	12	0,517	310,48 €	103,49 €
106	SV Torgau (f. Pflückuff)	1	0,043	25,87 €	8,62 €
107	SV Trebsen/Mulde	8	0,345	206,99 €	69,00 €

	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in EUR	Anteil LECOS GmbH in EUR
108	SV Treuen	12	0,517	310,48 €	103,49 €
109	SV Waldheim	12	0,517	310,48 €	103,49 €
110	SV Weißenberg	8	0,345	206,99 €	69,00 €
111	SV Weißwasser/O.L.	8	0,345	206,99 €	69,00 €
112	SV Werdau	20	0,862	517,46 €	172,49 €
113	SV Wildenfels	8	0,345	206,99 €	69,00 €
114	SV Wilkau-Haßlau	12	0,517	310,48 €	103,49 €
115	SV Wilsdruff	20	0,862	517,46 €	172,49 €
116	SV Wolkenstein	3	0,129	77,62 €	25,87 €
117	SV Wurzen	8	0,345	206,99 €	69,00 €
118	SV Zittau (f. GV Hirschfelde)	8	0,345	206,99 €	69,00 €
119	SV Zschopau	8	0,345	206,99 €	69,00 €
120	SV Zwenkau	20	0,862	517,46 €	172,49 €
121	SV Zwönitz	1	0,043	25,87 €	8,62 €
122	GV Amtsberg	1	0,043	25,87 €	8,62 €
123	GV Arnsdorf	8	0,345	206,99 €	69,00 €
124	GV Auerbach/Erzgebirge	1	0,043	25,87 €	8,62 €
125	GV Bannewitz	8	0,345	206,99 €	69,00 €
126	GV Belgershain	1	0,043	25,87 €	8,62 €
127	GV Borsdorf	20	0,862	517,46 €	172,49 €
128	GV Boxberg/O.L.	8	0,345	206,99 €	69,00 €
129	GV Breitenbrunn/Erzgeb.	20	0,862	517,46 €	172,49 €
130	GV Burkau	5	0,216	129,37 €	43,12 €
131	GV Burkhardtsdorf	8	0,345	206,99 €	69,00 €
132	GV Callenberg	3	0,129	77,62 €	25,87 €
133	GV Claußnitz	1	0,043	25,87 €	8,62 €
134	GV Crottendorf	3	0,129	77,62 €	25,87 €
135	GV Diera-Zehren	8	0,345	206,99 €	69,00 €
136	GV Doberschau-Gaußig	8	0,345	206,99 €	69,00 €
137	GV Dorfhain	3	0,129	77,62 €	25,87 €
138	GV Dürrröhrsdorf-Dittersbach	8	0,345	206,99 €	69,00 €
139	GV Ebersbach (01561)	12	0,517	310,48 €	103,49 €
140	GV Elstertrebnitz	3	0,129	77,62 €	25,87 €
141	GV Eppendorf	8	0,345	206,99 €	69,00 €
142	GV Erlau	3	0,129	77,62 €	25,87 €
143	GV Frankenthal	3	0,129	77,62 €	25,87 €
144	GV Gablenz	1	0,043	25,87 €	8,62 €

	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in EUR	Anteil LECOS GmbH in EUR
145	GV Glaubitz	5	0,216	129,37 €	43,12 €
146	GV Göda	8	0,345	206,99 €	69,00 €
147	GV Gohrisch	5	0,216	129,37 €	43,12 €
148	GV Großdubrau	1	0,043	25,87 €	8,62 €
149	GV Großharthau	8	0,345	206,99 €	69,00 €
150	GV Großpösna	12	0,517	310,48 €	103,49 €
151	GV Großpostwitz/O.L.	12	0,517	310,48 €	103,49 €
152	GV Großschönau	3	0,129	77,62 €	25,87 €
153	GV Grünhainichen (f. GV Borstendorf)	1	0,043	25,87 €	8,62 €
154	GV Hähnichen	1	0,043	25,87 €	8,62 €
155	GV Hainewalde	1	0,043	25,87 €	8,62 €
156	GV Hartmannsdorf	3	0,129	77,62 €	25,87 €
157	GV Hartmannsdorf-Reichenau	1	0,043	25,87 €	8,62 €
158	GV Hirschstein	1	0,043	25,87 €	8,62 €
159	GV Hochkirch	8	0,345	206,99 €	69,00 €
160	GV Hohendubrau	5	0,216	129,37 €	43,12 €
161	GV Kabelsketal	20	0,862	517,46 €	172,49 €
162	GV Käbschütztal	8	0,345	206,99 €	69,00 €
163	GV Klingenberg	5	0,216	129,37 €	43,12 €
164	GV Klipphausen	20	0,862	517,46 €	172,49 €
165	GV Königswartha	8	0,345	206,99 €	69,00 €
166	GV Kottmar	5	0,216	129,37 €	43,12 €
167	GV Krauschwitz	8	0,345	206,99 €	69,00 €
168	GV Kreba-Neudorf	3	0,129	77,62 €	25,87 €
169	GV Kreischa	8	0,345	206,99 €	69,00 €
170	GV Krostitz	8	0,345	206,99 €	69,00 €
171	GV Kubschütz	8	0,345	206,99 €	69,00 €
172	GV Laußig	3	0,129	77,62 €	25,87 €
173	GV Leubsdorf	5	0,216	129,37 €	43,12 €
174	GV Leutersdorf	8	0,345	206,99 €	69,00 €
175	GV Lichtenau	8	0,345	206,99 €	69,00 €
176	GV Lichtentanne	3	0,129	77,62 €	25,87 €
177	GV Liebschützberg	8	0,345	206,99 €	69,00 €
178	GV Löbnitz	5	0,216	129,37 €	43,12 €
179	GV Lohsa	3	0,129	77,62 €	25,87 €
180	GV Lossatal	12	0,517	310,48 €	103,49 €
181	GV Machern	3	0,129	77,62 €	25,87 €

	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in EUR	Anteil LECOS GmbH in EUR
182	GV Malschwitz	8	0,345	206,99 €	69,00 €
183	GV Markersdorf	8	0,345	206,99 €	69,00 €
184	GV Mildenau	8	0,345	206,99 €	69,00 €
185	GV Mockrehna	12	0,517	310,48 €	103,49 €
186	GV Moritzburg	8	0,345	206,99 €	69,00 €
187	GV Mücka	3	0,129	77,62 €	25,87 €
188	GV Müglitztal	5	0,216	129,37 €	43,12 €
189	GV Muldenhammer	3	0,129	77,62 €	25,87 €
190	GV Neschwitz	8	0,345	206,99 €	69,00 €
191	GV Neuensalz	5	0,216	129,37 €	43,12 €
192	GV Neuhausen/Erzgeb.	8	0,345	206,99 €	69,00 €
193	GV Neukieritzsch	12	0,517	310,48 €	103,49 €
194	GV Neukirchen	3	0,129	77,62 €	25,87 €
195	GV Neustadt/Vogtl.	1	0,043	25,87 €	8,62 €
196	GV Niederau	12	0,517	310,48 €	103,49 €
197	GV Nünchritz	12	0,517	310,48 €	103,49 €
198	GV Obergurig	3	0,129	77,62 €	25,87 €
199	GV Oderwitz	3	0,129	77,62 €	25,87 €
200	GV Ottendorf-Okrilla	5	0,216	129,37 €	43,12 €
201	GV Otterwisch	3	0,129	77,62 €	25,87 €
202	GV Petersberg (f. VG Götschetal-Petersb.)	12	0,517	310,48 €	103,49 €
203	GV Pöhl	8	0,345	206,99 €	69,00 €
204	GV Priestewitz	8	0,345	206,99 €	69,00 €
205	GV Puschwitz	1	0,043	25,87 €	8,62 €
206	GV Quitzdorf am See	3	0,129	77,62 €	25,87 €
207	GV Rackwitz	12	0,517	310,48 €	103,49 €
208	GV Rammenau	1	0,043	25,87 €	8,62 €
209	GV Rathen, Kurort	3	0,129	77,62 €	25,87 €
210	GV Reinhardtsdorf-Schöna	1	0,043	25,87 €	8,62 €
211	GV Reinsberg	3	0,129	77,62 €	25,87 €
212	GV Reinsdorf	12	0,517	310,48 €	103,49 €
213	GV Rietschen	8	0,345	206,99 €	69,00 €
214	GV Rosenbach (f. VV Rosenbach)	5	0,216	129,37 €	43,12 €
215	GV Schleife	5	0,216	129,37 €	43,12 €
216	GV Schmölln-Putzkau	5	0,216	129,37 €	43,12 €
217	GV Schönau-Berzdorf a. d. Eigen	3	0,129	77,62 €	25,87 €

	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in EUR	Anteil LECOS GmbH in EUR
218	GV Schönfeld	1	0,043	25,87 €	8,62 €
219	GV Schwepnitz	5	0,216	129,37 €	43,12 €
220	GV Sehmatal	5	0,216	129,37 €	43,12 €
221	GV Steinberg	3	0,129	77,62 €	25,87 €
222	GV Steinigtwolmsdorf	5	0,216	129,37 €	43,12 €
223	GV Striegistal	8	0,345	206,99 €	69,00 €
224	GV Tannenberg	3	0,129	77,62 €	25,87 €
225	GV Taura	5	0,216	129,37 €	43,12 €
226	GV Teutschenthal (f. VG Würde/Salza)	12	0,517	310,48 €	103,49 €
227	GV Thiendorf	1	0,043	25,87 €	8,62 €
228	GV Trossin	5	0,216	129,37 €	43,12 €
229	GV Wachau	8	0,345	206,99 €	69,00 €
230	GV Waldhufen	5	0,216	129,37 €	43,12 €
231	GV Weinböhla	12	0,517	310,48 €	103,49 €
232	GV Weischlitz / Burgstein	12	0,517	310,48 €	103,49 €
233	GV Weißkeißel	1	0,043	25,87 €	8,62 €
234	GV Wermsdorf	12	0,517	310,48 €	103,49 €
235	GV Wiedemar	8	0,345	206,99 €	69,00 €
236	GV Zeithain	1	0,043	25,87 €	8,62 €
237	VV Diehsa	8	0,345	206,99 €	69,00 €
238	VV Eilenburg-West	12	0,517	310,48 €	103,49 €
239	VV Jägerswald	3	0,129	77,62 €	25,87 €
240	Verkehrsverbund Oberlausitz- Niederschlesien GmbH	3	0,129	77,62 €	25,87 €
241	ZV Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien	1	0,043	25,87 €	8,62 €
242	Verband für ländliche Neuord- nung in Sachsen	1	0,043	25,87 €	8,62 €
243	Schulverband Treuener Land	3	0,129	77,62 €	25,87 €
244	AZV Elbe-Floßkanal	5	0,216	129,37 €	43,12 €
245	AZV "Leisnig"	8	0,345	206,99 €	69,00 €
246	AZV "Oberer Lober"	1	0,043	25,87 €	8,62 €
247	AZV "Schöpsaue" Rietschen	3	0,129	77,62 €	25,87 €
248	AZV "Gemeinschafts-kläran- lage Kalkreuth"	3	0,129	77,62 €	25,87 €
249	AZV "Untere Zschopau"	3	0,129	77,62 €	25,87 €

	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in EUR	Anteil LECOS GmbH in EUR
250	AZV "Unteres Pließnitztal- Gaule"	3	0,129	77,62 €	25,87 €
251	AZV "Weiße Elster"	3	0,129	77,62 €	25,87 €
252	AZV "Wilde Sau" Wilsdruff	3	0,129	77,62 €	25,87 €
253	AZV Kleine Spree (f. AZV Löbauer Wasser)	1	0,043	25,87 €	8,62 €
254	ZV RAVON	5	0,216	129,37 €	43,12 €
255	ZV Regionaler Planungsver- band Oberlausitz-Niederschle- sien	3	0,129	77,62 €	25,87 €
256	Trink-WZV Mildenau-Strecken- walde	3	0,129	77,62 €	25,87 €
257	ZV WAZV "Mittlere Wesenitz" Stolpen	3	0,129	77,62 €	25,87 €
258	ZV Abfallwirtschaft Oberes Elbtal Dresden	3	0,129	77,62 €	25,87 €
259	ZV "Parthenaue"	3	0,129	77,62 €	25,87 €
260	ZV WALL	5	0,216	129,37 €	43,12 €
261	JuCo-Soziale Arbeit gGmbH	3	0,129	77,62 €	25,87 €
262	Kommunaler Versorgungsverband Sachsen	20	0,862	517,46 €	172,49 €
263	Kommunaler Sozialverband Sachsen	30	1,294	776,20 €	258,73 €
264	Kulturbetriebsgesellschaft Meißner Land mbH	3	0,129	77,62 €	25,87 €
265	Lecos GmbH	8	0,345	206,99 €	69,00 €
266	Stadtwerke Schkeuditz	3	0,129	77,62 €	25,87 €
267	Wasser Abwasser Betriebsge- sellschaft Coswig mbH	1	0,043	25,87 €	8,62 €
268	Stiftung lebendige Gemeinde Neukieritzsch	1	0,043	25,87 €	8,62 €
269	Gesellsch.f.soziale Betreuung Bona Vita	1	0,043	25,87 €	8,62 €
	Gesamt 2018	2.319	100,00	60.000,00 €	20.000,00 €

Anhang

Abkürzungsverzeichnis

AG Aktiengesellschaft oder (in anderem Zusammenhang) Arbeitsgemeinschaft

AHG Altschuldenhilfegesetz a.L.L. aus Lieferung und Leistung

apl. außerplanmäßig
AV Anlagevermögen
AR Aufsichtsrat
BA Bauabschnitt
BB Beteiligungsbericht
BE Betriebsergebnis

BGA Betriebs- und Geschäftsausstattung

BGB Bürgerliches Gesetzbuch

BilMoG Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz

BTHG Bundesteilhabegesetz

BVG Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mbH am Seenland Klinikum

DMP Disease – Management - Programme

Div/0! Division durch Null ist mathematisch nicht definiert

DRG Diagnosis -Related - Groups
EAV Ergebnisabführungsvertrag
EDV Elektronische Datenverarbeitung

EEH Energie Erzeugungsgesellschaft Hoyerswerda mbH

EK Eigenkapital

ESF Europäischer Sozialfond

EUR, € Euro

FE Fertigerzeugnisse ff. fort folgende FH Fachhochschule FK Fremdkapital FÖM Fördermittel

GA Geschäftsanteil der Stadt
GE Gewerbeeinheiten
ggf. gegebenenfalls

GM Geschäftsanteil Muttergesellschaft

gGmbH gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung

GmbH Gesellschaft mit beschränkter Haftung

GK Gezeichnetes Kapital

GuV Gewinn- und Verlustrechnung

GV Gesellschaftsvertrag

GWG Geringwertige Wirtschaftsgüter

HGB Handelsgesetzbuch

HGrG Haushaltsgrundsätzegesetz

HH Haushalt
HH-Plan Haushaltsplan
HY Hoyerswerda
i.H.v. in Höhe von
JA Jahresabschluss
JE Jahresergebnis
k.A. keine Angabe

KfW Kreditanstalt für Wiederaufbau KG Kommanditgesellschaft

KHG Krankenhausfinanzierungsgesetz
KHBV Krankenhausbuchführungsverordnung

KI Kreditinstitut

KMU Kleine und mittlere Unternehmen

KWG Kreditwesengesetz

LauTechLausitzer Technologiezentrum GmbHLBHLausitzbad Hoyerswerda GmbHLHHLausitzhalle Hoyerswerda GmbHLSKLausitzer Seenland Klinikum GmbH

LW Lausitzer Werkstätten gemeinnützige GmbH

MA Mitarbeiter ME Maßeinheit

MGO Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH

MHG Miethöhegesetz

Mio. Million MS Musikschule

MVZ Medizinisches Versorgungszentrum GmbH am Seenland Klinikum

MwSt. Mehrwertsteuer
NS Niederschlesien
OB Oberbürgermeister

OL Oberlausitz

ÖPNV Öffentlicher Personennahverkehr

Pers. Person

RAP Rechnungsabgrenzungsposten

RE Rechnungsergebnis SAB Sächsische Aufbaubank

SächsEigBVO Sächsische Eigenbetriebsverordnung SächsGemO Sächsische Gemeindeordnung SächsKHG Sächsisches Krankenhausgesetz

SEH Stadtentwicklungsgesellschaft Hoyerswerda mbH

SFV Sachsen-Finanzverband

SMF Sächsisches Staatsministerium für Finanzen
SMWA Sächsisches Ministerium für Wirtschaft und Arbeit
SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH

TAZ Trink- und Abwasserzweckverband

TEUR, T€ Tausend Euro

TGZ Technologie- und Gründerzentrum

TV Tourismusverband

u.a. und andere

UE Unfertige Erzeugnisse üpl. überplanmäßig UV Umlaufvermögen u.w. und weitere

VBH Versorgungsbetriebe Hoyerswerda GmbH

v.g. vorgenannt VHS Volkshochschule

VJ Vorjahr

VGH Verkehrsgesellschaft Hoyerswerda mbH

WE Wohneinheiten

WGH Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda

Wi-Plan Wirtschaftsplan z.B. zum Beispiel ZV Zweckverband zzgl. zuzüglich

Erläuterung der Bilanz- und Leistungskennzahlen

Kapitalstruktur

<u>Eigenkapital (bereinigt)</u> = Eigenkapital – Bilanzierungshilfe – Geschäftswert – Disagio + 0,5 * Sonderposten mit Rücklagenanteil +Wertberichtigung auf Forderungen – nicht geforderte Einlagen - eigene Anteile + Verbindlichkeiten gegen Kommune

<u>Jahresergebnis (bereinigt)</u> = Jahresergebnis+ bereinigtes aktuelles Jahr – bereinigtes VJ = Jahresergebnis + Bilanzierungshilfe VJ + Geschäftswert VJ + Disagio VJ Bilanzierungshilfe – Geschäftswert – Disagio + 0,5 * Sonderposten mit Rücklagenanteil – 0,5 * Sonderposten mit Rücklagenanteil VJ + Wertberichtigung auf Forderungen – Wertberichtigung auf Forderungen VJ

Eigenkapitalquote (unbereinigt) = (unbereinigtes Eigenkapital/Gesamtkapital) * 100

<u>Eigenkapitalquote (bereinigt)</u> = (bereinigtes Eigenkapital/Gesamtkapital) * 100

<u>Eigenkapitalreichweite a) mit Verlustausgleich:</u> = Eigenkapital/(-Jahresfehlbetrag – Verlustausgleich) b) ohne Verlustausgleich: = Eigenkapital/(-Jahresfehlbetrag)

Liquidität

<u>Effektivverschuldung</u> = Verbindlichkeiten/monetäres Umlaufvermögen

<u>Liquidität 1. Grades (Barliquidität)</u> = (liquide Mittel/kurzfristige Verbindlichkeiten) * 100

Liquidität 2. Grades (auf kurze Sicht) = (liquide Mittel + Wertpapiere + kurzfristige Forderungen) / kurzfristige Verbindlichkeiten * 100

<u>Liquidität 3. Grades (auf mittlere Sicht)</u> = (liquide Mittel + Wertpapiere + kurzfristige Forderungen + Vorräte) / kurzfristige Verbindlichkeiten * 100

Investition/ Vermögen

Anlagendeckung = (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) / Anlagevermögen * 100

<u>Nettoinvestitionen</u> = Zugänge beim Anlagevermögen – Abgänge beim Anlagevermögen

<u>Investitionsdeckung</u> = Abschreibungen/Nettoinvestitionen

Anlagenintensität = (Anlagevermögen/Gesamtvermögen) * 100

Erfolgskennzahlen

<u>Cash flow:</u> = Jahresüberschuss/ - fehlbetrag + Abschreibungen +/- Veränderung Sonderposten mit Rücklagenanteil +/- Veränderung Rückstellungen

Rentabilität

<u>Eigenkapitalrendite</u> = bereinigtes Jahresergebnis/bereinigtes Eigenkapital

<u>Gesamtkapitalrendite</u> = bereinigtes Jahresergebnis/ Gesamtkapital

Umsatzrentabilität = Jahresüberschuss/Umsatzerlöse

Geschäftserfolg

Pro-Kopf-Umsatz = Betriebliche Erträge/Anzahl der Mitarbeiter

Arbeitsproduktivität = Betriebliche Erträge/ Personalaufwand

Sonstige

Leerstandguote (wichtig bei Wohnungsbauunternehmen) = Leerstand von Mieteinheiten am Stichtag/ Anzahl der Mieteinheiten * 100